



DAV 2019

Jahresbericht des
Deutschen Alpenvereins



*Wir lieben
die Berge.
Seit 1869.*



*Jubiläums
Haupt-
versammlung
2019*



*Wir lieben
die Berge.
Seit 1869.*



Your Life, *your Spirit.*



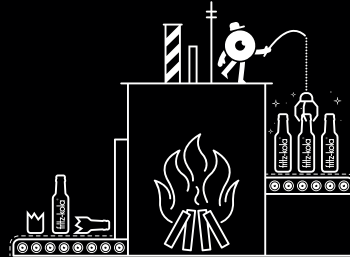
VAUDE
The Spirit of Mountain Sports



Trink aus Glas ...



... denn es ist geruchs- und geschmacksneutral, ...



... zu 100% wiederverwertbar, ...



... lässt Kohlensäure nicht entweichen ...



... und besteht zu 60% aus allglas.



Inhalt

Themenschwerpunkte 2019

150 Jahre Deutscher Alpenverein	2
Ja zum Klimaschutz	6
Die Alte Prager Hütte	8

Geschäftsbereich Bergsport

Ressort Bildung	10
Kletteranlagen	12
Ressort Sportentwicklung	14
Leistungssport gGmbH	16

Geschäftsbereich Alpine Raumordnung

Ressort Hütten und Wege	18
Ressort Naturschutz und Kartografie	20

Geschäftsbereich Kultur

Museum, Bibliothek, Archiv, Kulturarbeit	22
--	----

Geschäftsbereich Kommunikation und Marketing

Ressort Öffentlichkeitsarbeit	24
Ressort Redaktion	26
Ressort Marketing	28

Geschäftsbereich Finanzen und Zentrale Dienste

Ressort Digitalisierung	32
Ressort Mitgliederverwaltung, Controlling	34

Hauptgeschäftsführung	36
-----------------------------	----

Jugend des Deutschen Alpenvereins

Ressort Jugend	38
Jugendbildungsstätte	40

Anhang

Statistik	42
Termine	44
Veröffentlichungen / Impressum	48



150 Jahre Deutscher Alpenverein

*„Ihr da draußen, ihr seid herzlich willkommen.
Wir haben nur eine einzige Vorbedingung:
Ihr müsst unsere Leidenschaft für die Berge teilen.“*

So zitierte Josef Klenner, Präsident des DAV, die Gründerväter des DAV in seiner Ansprache beim Festakt im Oktober 2019 anlässlich des Jubiläums.

150 Jahre später hat der Alpenverein diese Einladung erneut ausgesprochen – und zwar an eine Vielzahl von Ehrenamtlichen, Vertretern der Politik, an Journalisten, Geschäftspartner, Sponsoren und Kooperationspartner sowie über die Sektionen an jedes einzelne Mitglied. Es war eine Einladung dazu, den runden Geburtstag gebührend zu feiern, sich auf Zeitreise zu begeben, neue Sichtweisen und Aspekte kennenzulernen und den Jubilar Alpenverein gleichzeitig neu zu entdecken.

Wer eine Einladung ausspricht, erhofft sich auch eine entsprechend positive Resonanz darauf. Und die hat der DAV 2019 bekommen – die Einladung wurde nicht nur angenommen, sondern über ganz Deutschland hinweg von den Sektionen, den Medien und begeisterten Mitgliedern und Ehrenamtlichen vervielfacht, weiterentwickelt und mit Leben gefüllt.

Auch wenn „Offenheit“ bereits bei der Gründung des Verbandes eine wesentliche Rolle spielte, zeigt der Blick in die Geschichte, dass dem DAV diese Offenheit ab den 1920er Jahren bis zum Ende des NS-Regimes vollständig abhanden kam und er, wie es Josef Klenner in seiner Jubiläums-Ansprache betonte, „kein Opfer des Nazi-Regimes war und auch kein Mitläufer. Er ist damals in kürzester Zeit und lange vor der Machtergreifung zu einer Organisation der Täter geworden.“ Heute, rund 80 Jahre danach, lautet die Erkenntnis daraus: Gegen dieses Unheil helfen nur Offenheit und Transparenz, Vielfalt und Respekt, Toleranz und Wertschätzung. Dazu gehört auch die Bereitschaft zum Diskurs und zur Kontroverse.

Das Jubiläumsjahr mit seinem bunten, vielfältigen Strauß an Veranstaltungen, Aktionen und Veröffentlichungen war die beste Standortbestimmung, die der Verband sich selbst geben konnte. Geplant, gesteuert und begleitet wurde das umfangreiche Jubiläumsprogramm von einem ehrenamtlich besetzte Lenkungskreis, der seine Arbeit bereits im März 2017 aufgenommen hatte; ein langer Vorlauf, der sich aber als sehr sinnvoll und notwendig herausstellen sollte.

Die grafische Idee

Nach einigen internen Irrwegen stand es im Sommer 2018 endlich fest – und war ab diesem Zeitpunkt selbstverständlich: das Edelweiß, feierlich in Gold, wurde das optische Wiedererkennungsmerkmal für 150 Jahre DAV. Ergänzt wurde das zentrale Logo durch eine grafische Idee, die sich wie ein roter Faden durch das gesamte Jahr 2019 zog: die Kombination von alten und neuen Fotoaufnahmen. Mit diesen Motiven sollte die zentrale Idee der Kontinuität verdeutlicht werden: Das, was vor 150



Jahren die Menschen begeisterte, inspiriert heute auch uns; wir könnten neben den Gründervätern und ihren Zeitgenossen am Gipfel stehen und die Aussicht genießen, mit ihnen ein Bier in der Hütte trinken und im Lager liegen oder gemeinsam auf Skitour gehen.

Warum tun wir uns das an?

Wie gelingt es, 150 Jahre Alpenverein in einen 3 Minuten langen Jubiläumsfilm zu packen? Eigentlich eine kaum lösbare Aufgabe, will man nicht jeweils 50 Jahre Alpenvereinsgeschichte in 60 Sekunden bewegte Bilder verpacken. Die Lösung lag auch hier in der Kombination aus alt und neu – untermalt von einem sympathischen Songtext, in dem sich der DAV mit Humor und einem Augenzwinkern selbst nicht allzu ernst nimmt und sich die Frage nach dem Warum des Bergsteigens stellt. Und doch endet der Film so wie eine gute Bergtour: in einem Hochgefühl des „oben seins“, das vor 150 Jahren genauso intensiv erlebt wurde wie in unseren Tagen.

Analoge und digitale Medien

Ein Jubiläum dieser Bedeutung macht auch vor DAV Panorama nicht halt. Das Magazin stellte eine Jubiläums-Serie auf die Beine und berichtete jeweils auf 8 Seiten über einen historischen oder aktuellen Aspekt des DAV; im Mai-Heft strahlte das goldene Edelweiß unübersehbar auf dem Titel. Unter #wirliebendieberge #seit1869 wurde in den sozialen Medien zum Jubiläum gepostet. Eine eigene Bergpodcast-Reihe „einsfünnull – der Bergpodcast zum DAV-Jubiläum“ mit 24 Folgen eröffnete dem DAV ebenso wie Bergsportbegeisterten ein bis dato eher neues Medium.



Und die neu entwickelte multimediale Seite alpenverein.de/geschichte erzählt in einem sehr modernen Format anschaulich von 150 Jahren DAV.

Zu einem Bestseller entwickelte sich das im Rother Verlag publizierte „Jubiläumstourenbuch“ mit 150 von Sektionen erstellten Touren vom Allgäu bis an die Nordsee. Alle Touren wurden auch auf der Tourenplattform alpenvereinaktiv.de eingestellt – zum Nachwandern und Ideen schmieden.

Auftakt im Januar – die Filmtour BERGE¹⁵⁰

Das Jubiläum eben nicht nur in München zu feiern, sondern die Sektionen und Mitglieder in ganz Deutschland an den Feierlichkeiten partizipieren zu lassen – das war eines der Ziele 2019. Gemeinsam mit seinem Partner Moving Adventures hat der DAV nach dem Vorbild der großen Filmtouren wie Banff oder EOFT eine Jubiläumsfilmtour auf die Beine gestellt. Die filmische Reise führte durch über 100 Jahre Bergfilm – heldenhaft, lustig, skurril, schwindelerregend und sehr abwechslungsreich. Nach der Premiere in München Anfang Januar ging die Filmtour auf Tournee durch Deutschland und konnte am Ende die beeindruckende Zahl von 18.500 Zuschauern aufweisen (siehe S. 28).

DAV-Zukunftswerkstatt

„Standortbestimmung in der Gesellschaft und in eigener Geschichte; Diskussion einer Zukunftsstrategie für den DAV“ – so lautete eine der internen Vorgaben für das Festjahr. Umgesetzt wurde diese Anforderung mit einer DAV-Zukunftswerkstatt, die Mitte Februar in Leipzig stattfand. Über 200 Menschen trafen sich in Sachsen und diskutierten über Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie Verbands- und Sportentwicklung beim Deutschen Alpenverein. Die Ergebnisse der Diskussionen werden die Entwicklungen des DAV in den kommenden Jahren beeinflussen.



Der Geburtstag

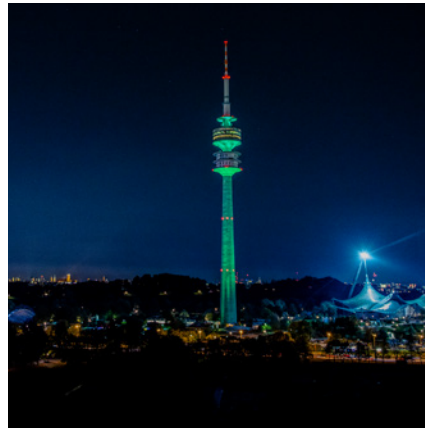
Rund um den tatsächlichen Gründungstag herum gruppierte sich eine Reihe von Veranstaltungen. Den Auftakt machte am 8.5. eine große Jubiläums-Pressekonferenz, die gemeinsam mit der Gründungssektion München veranstaltet wurde und mit über 30 Journalisten sehr gut besucht war. Am Geburtstag selbst, dem 9.5., lud die Sektion München zu einem feierlichen Konzertabend in den Münchner Gasteig ein.

Am 11.5. trafen sich dann die insgesamt 26 Gründersektionen des DAV, also all die Sektionen, die im ersten Vereinsjahr gegründet wurden, um bei einem Mittagessen in einem Münchner Traditionslokal unweit der nicht mehr existierenden „Blauen Traube“ auf den gemeinsamen 150. Geburtstag anzustoßen.

„Die Berge und Wir“, die umfassende Jubiläumsausstellung des DAV und monatelanger Arbeitsschwerpunkt des Bereichs Kultur, wurde am Abend des 11.5. vom Bayerischen Innenminister Dr. Joachim Herrmann, DAV-Vizepräsidentin Melanie Grimm sowie der Museumsleiterin Friederike Kaiser eröffnet (siehe S. 23).

Sehr nass endete das Jubiläumswochenende leider am Sonntag, den 12.5., mit einem großen Familienfest im Garten des Alpinen Museums, das aufgrund des Wetters weitgehend nach innen verlegt werden musste.





Mit dem Bundespräsidenten in die Berge

Seit 25 Jahren geht Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in die Berge – und auf seinen ausdrücklichen Wunsch hin fand auch am 24.5. eine Wanderung zu Ehren des DAV statt. Zusammen mit Ehrenamtlichen aus den unterschiedlichsten Aufgabenbereichen stieg Steinmeier auf die Schönfeldhütte im Spitzinggebiet in den Bayerischen Alpen auf. Mit den Mitwanderern von 5 bis 75 Jahren sprach er über klassische DAV-Themen: Ehrenamt, Umweltschutz, Jugend, Expeditionen und Breitensport – und ließ sich dann die bayerische Brotzeit schmecken.

Parlamentarischer Abend in Berlin

Rund 100 Gäste kamen im Juni zum Parlamentarischen Abend des DAV in Berlin. Den Gästen, teils aus dem politischen Betrieb, teils von Verbänden, Kooperationspartnern und vom DAV selbst wurde ein spannendes Programm mit Interviewgästen, Filmbeiträgen und einer Kletterwand geboten. Leider kam der Veranstaltung im Laufe des Abends ein Gewitter in die Quere. Zwar nicht in Berlin, sondern rund 1.000 km weiter südlich am Mittelbergferner in den Ötztaler Alpen. Von dort aus sollten zwei DAV-Kollegen per Liveschalt über den Gletscherschwund informieren. Die beiden waren wegen Wind und eisigem Sturm kaum zu hören, die Botschaft kam im hochsommerlichen Berlin trotzdem an.

Die Alpen. Der gefährdete Traum

Sich auch einen wissenschaftlichen, ja philosophischen Blick auf sein eigenes Tun zu erlauben – diese Idee stand hinter einer hochkarätigen Vortragsreihe, die der DAV gemeinsam mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in sechs Veranstaltungen umgesetzt hat. (siehe S. 23)

Festakt – Gala – Hauptversammlung

Jedes Jubiläum braucht einen offiziellen Festakt. „Unserer“ ging am 25.10. über die Bühne, und zwar in der Kleinen Olympiahalle in München, am Vortag der Jahreshauptversammlung. Frank-Walter Steinmeier schickte seine Geburtstagsgrüße per Videobotschaft in die vollbesetzte Halle. Die Präsidentin des Bayerischen Landtags, Ilse Aigner, sprach ebenfalls vor den über 1000 Gästen und Delegierten, DAV-Präsident Josef Klenner schwor die Delegierten auf die zentralen Werte des DAV ein: Offenheit und Transparenz, Vielfalt und Respekt, Toleranz und Wertschätzung.

Am Abend luden die ausrichtenden Sektionen München und Oberland zu einer festlich-bayerischen Gala in den Löwenbräukeller ein; der Bayerische Ministerpräsident Dr. Markus Söder und der Kabarettist Christian Springer sorgten neben einer Slackline-Show für eine hochkarätige Veranstaltung.

Am 26. Oktober ging das Jubiläumsjahr mit der Hauptversammlung zu Ende; zur Feier des Tages leuchtete der Münchner Olympiaturm weit sichtbar über Deutschlands Bergsteigerstadt in grün, der Vereinsfarbe des DAV.

Bereit für die nächsten 150

Zum Glück wird der DAV nicht jedes Jahr 150 Jahre; ein entsprechend großer Aufwand beim Bundesverband und den Sektionen wäre dauerhaft nicht vertretbar. Doch wenn auch viel Arbeit und Zeit investiert wurde – das Ergebnis war und ist es wert: Der DAV hat nationale Aufmerksamkeit erhalten, konnte sich noch besser als gesellschaftliche Kraft in Deutschland positionieren und sein Image als vielfältiger, moderner, aktiver und engagierter Verband weiter stärken. Wir lieben die Berge. Und blicken optimistisch voraus auf die nächsten 150 Jahre DAV.



Andrea Händel, Geschäftsbereichsleiterin Kommunikation und Marketing

»Das Jubiläumsjahr war für den DAV und seine Sektionen ein voller Erfolg – der große Aufwand hat sich gelohnt.«



Ja zum Klimaschutz

2019 war kein normales Jahr. So stand der DAV im Rampenlicht seines 150. Jubiläums. Damit wurden auch die Natur- und Umweltprobleme, mit denen der Alpenverein konfrontiert ist, noch deutlicher sichtbar. Da kam ihm entgegen, dass im Jahr 2019 gerade jenes Thema, das dem Alpenverein eminent auf den Nägeln brennt, in besonderem Maße die Öffentlichkeit bewegt hat: Die Klimakrise und die Klimaschutzpolitik.

Wie wenige andere Institutionen ist der Alpenverein mit den Folgen der Klimakrise konfrontiert. So war schon in der Vorbereitung auf das Jubiläumsjahr die Klimaschutzpolitik als mögliches Thema im Fokus, bei dem der DAV politisch „Haltung zeigen“ könnte. Die Einführung einer Abgabe auf das CO₂, das in der Atmosphäre deponiert wird, sollte an die Politik adressiert werden. Denn, so Felix Matthes vom Öko-Institut Freiburg: „Ein CO₂-Preis ist nicht alles. Aber ohne ihn ist alles nichts.“ Zudem sollte sich der DAV selbst in die Pflicht nehmen und einen signifikanten Beitrag zur CO₂-Reduktion leisten. Greta und die Fridays for Future-Bewegung verstärkten dann den Schwung, so dass auf der Hauptversammlung im Oktober 2019 mit großer Zustimmung eine „Klimaresolution für eine konsequentere Klimaschutzpolitik“, eine Selbstverpflichtung des DAV zur durchdachten CO₂-Reduktion von der Geschäftsstelle bis zur Hütte, und, um das umsetzen zu können, ein Klima-Euro pro Mitglied mit Vollbeitrag mit großer Mehrheit beschlossen wurde. Damit hat sich der DAV in einem historischen Moment deutlich zum Klimaschutz bekannt: „Die Zeit des Zauderns ist vorbei. Wir müssen handeln – jetzt!“

Auch andere Themen aus Natur und Umwelt fordern den DAV: Der Zusammenschluss der Skigebiete Pitztal und Ötztal ist beispielhaft für viele Erschließungsprojekte in den Alpen. Damit würde ein riesiger Naturraum mit skitechnischen Anlagen erschlossen und das Tourengebiet um die Braunschweiger Hütte entwertet werden. Die Motive liegen auf der Hand: Die Klimakrise treibt die Skigebietsbetreiber in hohe Lagen und in bisher unverfügbare Räume hinein mit dem erklärten Ziel, im Ranking der Skigebiete mit möglichst vielen „Pistenkilometern“ und der größten Schneesicherheit ganz vorne zu rangieren.

Ebenfalls von der Klimakrise getrieben bzw. legitimiert sind Großprojekte, die mit „Erneuerbaren Energien“ ausbügeln sollen, was in der unmittelbaren Nachbarschaft an neuen Energieverbrauchern gerade installiert wird. So soll in den Stubaier Alpen parallel zum Speicher Finstertal auf 2.000 Meter Höhe ein fast gleichgroßer Speicher entstehen, der die Kapazität des bereits bestehenden Kraftwerks annähernd verdoppeln würde. Dazu müssten aber sechs Wildbäche aus den Südlischen Stubaier Alpen in den neuen Speicher abgeleitet werden. Im Ergebnis - da in den Speicher Finstertal ebenfalls schon Bäche umgeleitet werden - würde es in den Stubaier Alpen unterhalb von ca. 2000 Höhenmeter fast keine Geländekammern mehr geben, die natürlich entwässern! Ein gewaltiger Eingriff in Natur und Landschaft im Namen der Energiewende.

Gegen beide genannten Projekte, Zusammenschluss Pitztal/Ötztal in den Ötztal und den Ausbau des Kraftwerkssystems Sellrain/Silz in den Stubaier Alpen, klagt der Schwesterverband ÖAV mit Unterstützung des DAV.

In der Zusammenschau addieren sich beide Projekte beispielhaft zur krisenhaften Entwicklung unserer Gesellschaft, in der die Freizeitwelt und das Energiesystem wegen des Klimawandels in die alpinen Räume expandieren – und zugleich schwin-

den in diesen Räumen die Gletscher, erodieren die Bergflanken, taut der Permafrost und versiegen die Quellen.

Die Alpenvereine aus Südtirol, Österreich und Deutschlands haben angesichts der Wucht dieses Transformationsprozesses 2018 das Projekt „#unserealpen“ gestartet (unsere-alpen.org). Damit sollen die Politik und die Öffentlichkeit auf das essentielle Gut hingewiesen werden, das „Unsere Alpen“ in ihrer verletzlichen Schönheit und in ihrer so grandiosen wie gefährdeten Naturlandschaft für eine moderne Gesellschaft bedeuten. Es geht um die Erinnerung daran, dass es diesseits der durch-industrialisierten urbanen und auch landwirtschaftlichen Welt noch Natur gibt, die Erlebnisse und Erfahrungen bereit hält, die keine noch so raffinierte Inszenierung leisten kann. Das ist ein Reichtum an Flora und Fauna, an Schönheit der Landschaft, an Unmittelbarkeit der Exposition, an Abenteuer, aber eben nicht als „Dosenfutter“, sondern pur. „Die Alpen sind schön. Noch. Es lohnt sich dafür zu kämpfen.“ – dem Slogan der Kampagne ist nichts hinzu zu fügen.

Der Einsatz des DAV für „Unsere Alpen“ hatte sich zusammen mit den anderen Naturschutzverbänden wie Bund Naturschutz in Bayern (BN), Landesbund für Vogelschutz (LBV), Naturfreunde und Verein zum Schutz der Bergwelt (VzSB) im Konflikt um das Riedberger Horn im Allgäu schon 2018 bewährt. Ministerpräsident Söder hatte, die Landtagswahl vor Augen und den Druck der Naturschutzverbände im Rücken, beschlossen, das im Landtag schon durchgesetzte Projekt einer Verbindungseilbahn am Riedberger Horn wieder zurückzunehmen. Am 30. April 2019 entschied das Bayerische Kabinett, den „Bayerischen Alpenplan“ am Riedberger Horn wieder herzustellen, jene über 40 Jahre alte Verordnung, die 43% des bayerischen Alpenraums vor touristischen Erschließungsmaßnahmen wie Seilbahnen etc. schützt.

Überraschend gestand Ministerpräsident Dr. Markus Söder auf der 150-Jahr-Gala des DAV am 25. Oktober vor einer riesigen Festgemeinde im Löwenbraukeller in München: „Das mit dem Riedberger Horn war damals ein Fehler.“ Bei den Menschen sei das Gefühl entstanden, „man solle die Alpen anders bewerten als früher“. Söder fügte hinzu: „Das ist nicht der Fall.“

Blickt man aus der Vogelperspektive auf den mannigfaltig genutzten und von zahlreichen Interessengruppen beanspruchten alpinen Raum, wirft sich die Frage nach der Berg-Kultur überhaupt auf. Bleibt der alpine Raum jenseits der industriell organisierten Skidestinationen touristisch im Wesentlichen frei von einer ständig zunehmenden Technisierung – oder ergreift auch ihn das Paradoxon der modernen Gesellschaft nun gänzlich? „Unablässig versucht der moderne Mensch, die Welt in Reichweite zu bringen: sie ökonomisch verfügbar und technisch beherrschbar, wissenschaftlich erkennbar und politisch steuerbar und zugleich subjektiv erfahrbar zu machen. Dabei droht sie uns jedoch stumm und fremd zu werden.“

Die Alpen in der Mitte des hochindustrialisierten Europas gelten bis jetzt als Rückzugsraum vor diesem allgegenwärtigen



Imperativ. Wie kein anderer hat der Soziologe Hartmut Rosa, von dem obiges Zitat stammt, die Widersprüchlichkeit der modernen Menschen auf den Punkt gebracht: Die Sehnsucht nach gelingender Resonanz, gerade mit der Natur, und dem Drang, alles gleich wieder technisch zu unterwerfen. Rosa: „Die Moderne ist darauf ausgerichtet, möglichst viel ›Welt‹ verfügbar zu machen, um die Möglichkeit und Wahrscheinlichkeit unverfügbarer, aber ersehnter und erfüllender Resonanz Erfahrungen zu erhöhen.“

Um diese für den Alpenverein existenziellen Fragen zu bedenken, hatte der DAV zu seinem 150. Jubiläum eine Vortragsreihe unter dem Titel „Die Alpen. Der gefährdete Traum“ ins Leben gerufen. Von Mai bis Juli 2019 fanden sechs Abende in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften bzw. im Alpen Museum statt. Hartmut Rosas Vortrag „Der Ruf der Berge – eine resonanztheoretische Betrachtung“ bildete den Auftakt. Alle Abende waren von hohem wissenschaftlichen Niveau und engagierter Diskussion mit dem Publikum geprägt. Highlights

waren gewiss auch der letzte Abend mit dem Thema Klimakrise mit dem Bayerischen Umweltminister Thorsten Glauber auf dem Podium und der frühere Vortrag von Prof. Dr. Monika Schnitzer von der TU München zum „alpinen Faszinationsraum“. Dieser sei eine „Allmende“, also ein Allgemeingut. Die Alpenvereine hätten eine vorsichtige Ökonomie zu seiner Erschließung gefunden, die diesen Raum nicht der „Tragik der Allmende“ ausliefert, also der Gefahr, durch unverantwortliche, da kostenlose (Über)Nutzung, zerstört zu werden – eine permanente Gefährdung, wie DAV-Vizepräsident Roland Stierle im anschließenden Gespräch mit Prof. Dr. Bernd Siebenhüner von der Uni Oldenburg hervorhob.

Neben diesen aktuellen Zuspitzungen gibt es viele andere Themen, die 2019 den DAV im Bereich Natur- und Umweltschutz gefordert haben. Und doch wird 2019 vor allem mit einem Thema assoziiert werden – als das Jahr, in dem mit einem klaren Bekenntnis zum Klimaschutz Weichen weit in die Zukunft gestellt wurden.

Rudi Erlacher, DAV-Vizepräsident von 2015 bis 2019

»Dass es zum Ende meiner Amtszeit noch zu diesem „Bekenntnis zum Klimaschutz“ im DAV gekommen ist, das hat mich besonders gefreut.«



Die Alte Prager Hütte

– ein museales Kleinod des Alpenvereins

Der DAV hat ein weiteres, sehr alpines Museum: Am 19. Juli 2019 wurde die in ihren ursprünglichen Zustand rückgebaute Alte Prager Hütte als Museum im Großvenedigergebiet auf 2489 Metern Höhe (wieder-)eröffnet. Denn als eine der ersten Alpenvereinshütten zeigt sie die Anfänge des Hüttenbaus und des Alpinismus und ist damit ein bedeutendes kulturgeschichtliches Objekt in den Ostalpen.

Bereits im August 1865 skizzierte der Maler Franz Defregger eine Bergsteigergruppe am Gipfel des Großvenedigers (3657 m) in den Hohen Tauern. Trotz kaum vorhandener Infrastruktur zog der Berg als einer der höchsten der Habsburger k.-u.-k.-Monarchie mit seiner fantastischen Aussicht ambitionierte Touristen an. Auf der Nordroute zum Gipfel hatte einer der Erstbezwinger, Ignaz von Kürsinger, schon 1842 eine Unterstandshütte erbauen lassen. Seit 1857 gab es auf der Südroute ebenfalls eine Hütte. Doch auf der sehr reizvollen Ostroute über Innerschlöss war noch keine Schutzhütte für den Gipfelanstieg vorhanden.

Der Prager Kaufmann Johann Stüdl, Mitbegründer des Deutschen Alpenvereins 1869 sowie Initiator der Sektion Prag 1870, bestieg zusammen mit dem Geografen und Gletscherforscher Eduard Richter am 19. August 1871 den Großvenediger. Sie wählten die Route über Innerschlöss und entdeckten dabei mehrere ideale Stellen für einen Hüttenbau. Bereits 1868 hatte Stüdl auf eigene Kosten im Großglocknergebiet in der Nähe von Kals eine Schutzhütte, die spätere Stüdlhütte, auf 2801 Metern Höhe errichten lassen. Aus Stüdl's Sicht erforderten die Glockner- sowie die Venedigerregion dringend die touristische Erschließung mit Hilfe von Wegen und Hütten, auch, um der Bevölkerung dort einen Zuverdienst zu ermöglichen.

So initiierte Stüdl 1872 den Bau der ersten Prager Hütte im Venedigergebiet sowie 1875 die Errichtung der Payerhütte am Tabarettakamm bei Stilfs-Sulden. Aufgrund dieser Erfahrungen galt er im DuÖAV als Fachmann für den Hüttenbau. Bereits 1875 setzte der Alpenverein ein „Special-Comité“, den späteren Hütten- und Wegeausschuss, ein – mit Johann Stüdl an der Spitze. Der Verein strebte möglichst einfache Behausungen aus dem robusten Material Stein und mit einem Satteldach an.

Johann Stüdl's erster Hüttenbau 1868 bei Kals war – anders als die üblicherweise aus Holz gezimmerten Unterstände für Hirten und Jäger – gemauert und mit einem Pultdach aus Steinplatten versehen, innen mit einem Koch- und einem separaten Schlafraum. Die Schlafpritschen sollten zwecks Raumersparnis schräg erhöht stehen. Auf dieser Grundlage, aber mit Satteldach, entstand 1872 die erste Prager Hütte am Kesselkopf.

Ein Grundriss dieser Art sollte zum Prototyp künftiger Hütten werden: Auf der einen Längsseite standen Pritschen, auf der anderen ein Kochherd, ein Tisch und rundum eine Sitzbank. Einige Pritschen waren mittels Holzverschalung abgetrennt und bildeten einen Umkleide-, beziehungsweise Damenraum. Im Bruchsteinmauerwerk gab es Ablagenischen, die Bänke vor den Pritschen dienten als Gepäckablage und eine Treppe führte zum Dachboden mit dem Heulager. Ein Teil des Innenraumes erhielt eine Holzvertäfelung, in der Wand war ein Küchenschrank eingelassen. An einer Stirnseite stand der Tisch, gegenüber der Ofen, dessen Rohr über eine Wandöffnung nach außen führte.

Die Pläne und das Mobiliar zeigen sehr deutlich, dass es sich um eine Schutzhütte handelte: Insgesamt 30 Besucherinnen und Besucher sollten ein warmes Essen zubereiten, sich wärmen, Kleidung trocknen und erholsam schlafen können. Für Hochtouren auf den Venediger war es unerlässlich, mit Führern zu gehen. Dabei verdeutlichten die Schlaflager die Standesunterschiede, denn die 10 Pritschen im Hauptraum waren für die Touristen bestimmt, ihre Führer mussten mit dem Heulager vorlieb nehmen.

Eine Lawine verwüstete bereits im Frühjahr 1877 die erste Prager Hütte, weil der Bauführer, der schöneren Aussicht wegen, Stüdl's Standortwahl ignoriert hatte. Schon im Sommer errichtete die Sektion die bis heute erhaltene Prager Hütte an scheinbar lawinensicherer Stelle südlich des Vorderen Kesselkogels 300 Höhenmeter über dem alten Standort. Sie war größer als die Vorgängerhütte und für 45 Personen konzipiert. Das Erdgeschoss erhielt die gleiche Aufteilung, wobei die Treppe nach außen zwischen Hütte und Lawinenschutzmauer verlegt wurde. Der Platz unter der Steintreppe bot Stauraum, eine Nische in der Schutzmauer bildete die Toilette. Ab 1884 war die Hütte bewirtschaftet.

Nach dem Bau der Neuen Prager Hütte 1904 wurde die nun Alte Prager Hütte nur noch als Notunterkunft genutzt. Während des Ersten Weltkrieges blieb sie geschlossen. Einbrüche und Lawinen führten zu erheblichen Schäden.

Bewirtschaftete Prager Hütte im Jahr 1894, mit Sichtmauerwerk und kleinen Dachschildeln; seit 1904 heißt sie Alte Prager Hütte



Friederike Kaiser, Geschäftsbereichsleiterin Kultur

»Ich bin begeistert, dass wir nun neben der „Urhölle“ auf der Praterinsel ein weiteres Museum an einem ganz besonderen und dieses Mal hochalpinen Ort haben.«



Weil die Neue Prager Hütte oft überfüllt war, setzte die Sektion 1923 die Alte Prager Hütte wieder instand, doch trotz umfassender Baumaßnahmen ab 1940 blieb die Hütte bis 1959 meist geschlossen. Auch, weil die Besitzverhältnisse nach 1945 aufgrund der Vertreibung der Deutschen aus der Tschechoslowakei und der Auflösung des DuÖAV lange nicht geklärt waren. 1950 fasste die Sektion Prag wieder Fuß in München und nachdem die Eigentumsfrage geklärt war, richtete sie die Alte Prager Hütte 1959 wieder als Notunterkunft ein. Besonders ab den 1970er Jahren erfolgten größere Veränderungen: Das Erdgeschoss wurde in mehrere Räume aufgeteilt, Küche und Nasszellen wurden eingebaut, der Dachstuhl angehoben. Ein weiterer Ausbau erfolgte in den 2000er Jahren. Trotzdem durften ab 2008 wegen baulicher Mängel keine Gäste mehr in der Alten Prager Hütte übernachten. Ab 2009 blieb sie geschlossen. Nur zwei Jahre später erhielt die einfache Schutzhütte vom Bundesdenkmalamt Tirol den Denkmalschutzstatus.

Um dieses besondere Bauwerk vor dem Verfall zu bewahren, genehmigte das DAV-Präsidium ein im Mai 2017 vorgelegtes Nutzungskonzept und damit die Idee, die Hütte wie ein kleines Freilichtmuseum zu präsentieren.

Ab 2018 begann die denkmalgerechte Sicherung und Restaurierung des historischen Bestandes, d. h. die Wiederherstellung der Gebäudehülle und der Raumausstattung von 1877: Der Bau wurde statisch gesichert, die späteren Verkleidungen und Einbauten entfernt, Fenster und Türen originalgetreu gestaltet, der Kamin abgebrochen, das gesamte Dach in die bauzeitliche Form rückgeführt, die Außentreppe ergänzt und die ursprüngliche Inneneinrichtung rekonstruiert. Völlig neu sind der vom Eingang etwa eineinhalb Meter in den Schutzraum reichende Windfang aus Glas, der den Besucherinnen und Besuchern einen Rundumblick in den Raum gewährt, ebenso die Glastüre in der Türöffnung zum Dachraum. Je eine Gittertüre am Abort und in der Lawinenschutzwand sollen Schafe fernhalten.

Die Gesamtkosten der Sanierung betragen rund 365.000 Euro, wovon Förderer wie die Landesdenkmalstiftung Tirol, das Bundesdenkmalamt, die Tiroler Landesregierung/Abteilung Kultur, der Nationalpark Hohe Tauern und der ÖAV-Nationalparkfonds wesentliche Anteile finanzierten.

Somit ist die Hütte ein museales Kleinod geworden, das den Originalzustand und die Atmosphäre früher Bergsteigerunterkünfte am Originalschauplatz vermittelt. Während der Sommermonate ist sie einsehbar und ein Rastplatz mit traumhafter Aussicht.

Text: Inge Weid



Alte Prager Hütte nach dem Rückbau 2019 mit der ursprünglichen Dachhöhe von 1877 und erneut zweireihig eingedeckten Dachschildeln aus Lärchenholz sowie nach historischem Vorbild erneuerten Fenstern und Fensterläden



Innenansicht 2019: Kochherd mit umlaufender Sitzbank und dem durch eine Holzwand abgetrennten Umkleide-, beziehungsweise Damenraum

Meike Preiser, Ressort Bildung

»Wir hatten viele Anfragen für Wanderleiter- und Kletterbetreuer-Lehrgänge. Es sind nicht immer die großen alpinen Ausbildungen, die besonders begehrt sind.«



In den Bergen unterwegs zu sein, kann ja nicht so schwer sein. Könnte man denken. Aber für die vielfältigen Berg- und Klettersportarten braucht man doch einiges an Wissen und Können, das man am besten in den DAV-Sektionen lernt. Und genau darum kümmern sich die Kolleginnen und Kollegen aus dem Ressort Bildung: Damit es dort kompetente Trainer und Trainerinnen gibt, die in allen Spielarten des Bergsports Touren und Ausbildungskurse leiten können, bietet das Ressort jährlich über 500 Aus- und Fortbildungen an.

Die Naturschutzausbildung hat schon immer eine wichtige Rolle in den Ausbildungen gespielt. Neben der Naturschutzausbildung ist mittlerweile Bildung für nachhaltige Entwicklung ein Thema. Nachhaltige Ansätze in einzelne Fortbildungen zu integrieren und Nachhaltigkeit konkret umzusetzen, war 2019 ein wichtiger Schritt.

Zehn DAV-Bundeslehrteams geben regelmäßig ihr Wissen und ihre Erfahrungen an die künftigen Trainerinnen und Trainer in den Sektionen weiter. Damit auch die Lehrteammitglieder immer auf dem aktuellen Wissensstand sind, bilden sich die 140 Expertinnen und Experten ständig weiter. Was können digitale Tourenplaner? Was tut sich in der Schneedeckenforschung? Wie schaut es mit Newschool Moves beim Bouldern aus? In Fort-

bildungen werden die Lehrteams für solche und viele weitere Fragen sensibilisiert. Die Teams lernen aber auch voneinander. 2019 beispielsweise hat das Lehrteam Mountainbike in einer internen Schulung Input von den Kolleginnen und Kollegen des Teams Natur- und Umweltschutz bekommen. Insgesamt fanden 2019 zehn Treffen und Schulungen für die Mitglieder des DAV-Bundeslehrteams statt.

Lange wurden Lernunterlagen per Mail und Post verschickt. Um diesen Prozess zu vereinfachen, wurde eine Downloadplattform eingerichtet. Über diese können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie auch die Kursleiterinnen und Kursleiter, Dokumente herunterladen – natürlich konform mit sämtlichen Datenschutzrichtlinien.

Das Ausbildungsangebot ist stets im Wandel. Sowohl die Anzahl der Kurse als auch die Lernziele werden aktuellen Erfordernissen und Erkenntnissen angepasst. Hallenklettern beispielsweise boomt – die steigenden Anmeldezahlen sprechen Bände. Das Ressort Bildung hat reagiert und das entsprechende Programm erweitert. Auch werden Breitensportkurse immer beliebter: Besonders viele interessierten sich 2019 für die Fachrichtungen Bergwandern, Skibergsteigen und Bergsteigen. Ebenfalls im Aufwärtstrend sind die Familiengruppenleiterausbildungen. Generell sind die DAV-Ausbildungen sehr beliebt. Insgesamt haben 5340 Teilnehmerinnen und Teilnehmer 502 Kurse besucht.

Seit August 2019 wird das Ressort Bildung von Caroline Chaillié geleitet. Die promovierte Geologin hat die Leitung von Robert Mayer übernommen, der in den Ruhestand wechselte.

Ausbildungskurse	2019
Kurse im DAV-Ausbildungsprogramm	502
Teilnehmerinnen und Teilnehmer	5340

Lizenzen	2019
Lizenzen gesamt	18.739
Neulizenzen	1644



Elias Hitthaler, Kletteranlagen

»Wir freuen uns, dass das neue Corporate Design immer sichtbarer wird. An Fassaden von bestehenden und neuen Hallen, in Flyern, auf Websites und in Social Media.«



Kletteranlagen

Knapp die Hälfte der Kletteranlagen in Deutschland werden vom Deutschen Alpenverein betrieben. Indoor-Klettern und -Bouldern haben sich zu regelrechten Boom-Sportarten entwickelt. Dementsprechend haben die Kolleginnen und Kollegen, die sich um die Kletteranlagen kümmern, viel zu tun.

Was muss die Leiterin oder der Leiter einer Kletterhalle können und wissen? Klar, Routenbau, Organisation von Veranstaltungen und Kursplanung. Aber das ist nicht alles. Denn Indoor-Klettern und Bouldern sind beliebt, immer mehr Menschen kommen in die Hallen. Das steigert den Bedarf an Professionalität. Die Verantwortlichen müssen sich auch mit Themen beschäftigen, die man eher woanders erwartet. Zum Beispiel Buchführung, Controlling und Arbeitssicherheit. Damit sie das alles nicht mühsam recherchieren müssen, hat das Ressort Sportentwicklung 2019 dazu ein neues Ausbildungskonzept entwickelt. In fünf Modulen lernen Hallenleiterinnen und -leiter, was es beim Betrieb eines Kletterzentrums zu beachten gilt. 2020 startet das erste von fünf einwöchigen Modulen: das Modul Sportbetrieb.

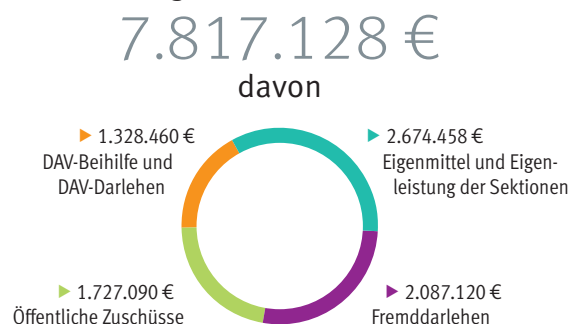
Knapp acht Millionen Euro investierten die Sektionen des DAV 2019 in Kletteranlagen. Mit diesem Geld wurden insgesamt 15 Kletteranlagen 2019 neu gebaut, erweitert oder modernisiert. Im Kletterzentrum Ingolstadt wurde beispielsweise die Boulderhalle umgebaut und erweitert, in Kiel und in Illertissen stehen jetzt neue Outdoortürme und in Regensburg liegt neuerdings ein Sicherheitsboden. Die Sektion Heilbronn hat ihr 2002 eröffnetes Kletterzentrum um einen Outdoorturm mit Speedwänden und um eine Boulderhalle erweitert. Auf knapp 3.000 m² können jetzt alle drei olympischen Disziplinen trainiert werden: Lead, Speed und Bouldern.



Das seit Ende 2018 verfügbare neue Corporate Design für DAV Kletter- und Boulderzentren erfreut sich großer Beliebtheit und wurde bereits von mehreren Hallen angefordert und umgesetzt. Eine einheitliche Wort-Bild-Marke mit Möglichkeiten der Individualisierung soll den Wiedererkennungswert steigern und eine klare Zuordnung zum DAV garantieren. Hilfreiche Tools wie Leit-systeme für die Besucherlenkung und Vorlagen für Drucksachen runden das Angebot für kletterhallenbetreibende Sektionen ab. Halls & Walls ist die weltgrößte Messe und Austauschplattform der Indoorkletterbranche. Bei der dritten Auflage des Branchentreffs kamen wieder Ausrüster und Entwickler, Hallenbetreiberinnen und Experten aus aller Welt zusammen, um über die Klettertrends für das kommende Jahr zu diskutieren. Die 1600 Besucherinnen und Besucher konnten Vorträge, Workshops und Produktpräsentationen zu aktuellen Themen und Fragestellungen besuchen. Die 150 Aussteller verteilten sich auf 2350 m² und drei Ebenen im NürnbergConvention Center. Die Messe ist so wichtig für Kletterhallenverantwortliche, dass einige der Aussteller und Gäste selbst aus Amerika oder Asien nach Deutschland reisten.

Kletteranlagen	2019
Neubauten	2
Erweiterungen	13

Genehmigtes Investitionsvolumen



Sportentwicklung

Sportentwicklung beim DAV bedeutet, den Sport und sein Umfeld nach vorne zu bringen. Klingt einigermaßen abstrakt. Sehr konkret hingegen sind die Resultate, die das Ressort Sportentwicklung 2019 vorweisen kann.

Zusammen mit der Deutschen Hochschule für Gesundheit und Sport in Berlin hat die Sportentwicklung eine Studie erstellt, die die Effekte regelmäßigen Bergwanderns bei „stressgeplagten“ Menschen untersuchte. Das Ergebnis: mehr Lebenszufriedenheit, Gesundheit, Glückempfinden oder Selbstwirksamkeit – kaum ein Bereich, der nicht positiv durch Wandern in den Bergen beeinflusst würde.

Alpen.Leben.Menschen (A.L.M.) ist ein Projekt, das der DAV 2016 zusammen mit dem Malteser Hilfsdienst gestartet hat. 2019 konnte die Aktion Mensch als neuer Förderer von A.L.M. gewonnen werden. Ziel des Projektes ist es, einerseits Menschen mit Behinderungen Gelegenheit zu bieten, die Berge kennenzulernen und andererseits, Geflüchteten den bayerischen Alpenraum näherzubringen.

Wintersportler wie Skitouren- oder Schneeschuhgeherinnen können mithilfe der DAV SnowCard das Lawinenrisiko besser einschätzen. Dieses einfache wie wertvolle Tool wurde für die Wintersaison 2019/20 überarbeitet und neu aufgelegt.

Sicherungsgeräte sollten per Definition sicher sein. Damit sie ihren Zweck erfüllen, müssen sie gewisse Normen erfüllen. Um diese Normen kümmert sich eine CEN-Arbeitsgruppe, deren Vorsitz die DAV Sicherheitsforschung 2019 übernommen hat. Zusammen mit Länder- und Herstellervertretern sorgt die DAV Sicherheitsforschung dafür, dass Sicherungsgeräte im Klettersport ihrem Namen gerecht werden.



Der DAV sitzt seit 2018 dem Bayerischen Kuratorium für alpine Sicherheit vor (1. Vorsitzende ist die Bayerische Staatsministerin Michaela Kaniber, 2. Vorsitzender ist Stefan Winter vom DAV; im Beirat auch vertreten sind der Staatsminister Georg Eisenreich und Alpin-Rechtsanwalt Dr. Stefan Beulke). In diesem Zusammenhang wurden die Alpinen Rechtsgespräche im Justizpalast des Bayerischen Justizministeriums organisiert. Für Bergsportlerinnen und Bergsportler in Bayern, Südtirol und Österreich wurde in diesem Rahmen auch eine SOS-Notfall-App entwickelt, mit der in Not geratene Outdoorsportler Hilfe rufen können. Bei einem Notruf werden automatisch die Geo-Koordinaten und Kontaktdaten an die Rettungsleitstelle übermittelt. Die Einsatzkräfte haben es so leichter, schnell und präzise einzugreifen.



Sportentwicklung 2019

Videos Sicherungsgeräte (auch in Englisch)

11

Anzahl Tests LVS-Geräte

12

Anzahl Touren A.L.M.

25

Stefan Winter, Ressortleiter Sportentwicklung

»Bergsport macht glücklich – was wir alle längst wussten, haben wir jetzt auch wissenschaftlich bestätigt.«



Leistungssport

Urs Stöcker, Bundestrainer Wettkampfklettern

»Wir sind stolz darauf, dass auf jeden Fall zwei unserer Kaderathleten in Tokio bei den Olympischen Spielen starten werden.«



Toulouse, Tokio, Berchtesgaden: Auf der ganzen Welt haben DAV-Athletinnen und -Athleten um Punkte und Plätze gekämpft. Sie haben gezeigt, dass Deutschland im Klettersport und Skibergsteigen (Skimo) ein wichtiger Player ist. Doch nicht nur die deutschen Kletterinnen und Kletterer waren erfolgreich.

Den Jahresauftakt im Leistungssport hat im Januar der Jennerstier in Berchtesgaden gemacht. Das Rennen galt als Generalprobe für eine noch größere Veranstaltung: 2020 findet das Skimo-Rennen erstmals als Weltcup statt. Beim Jennerstier 2019 startete auch Toni Lautenbacher. Für Lautenbacher war das die Come-Back-Saison; er hat krankheitsbedingt lange aussetzen müssen, schien sich aber gut erholt zu haben: Sowohl im Individual als auch im Sprint lief er auf den ersten Platz.

Ein Highlight im Klettersport war die Weltmeisterschaft im August in Tokio, bei der sich Alex Megos für die Olympischen Spiele qualifizieren konnte. Im November fand ein weiteres Qualifikationsevent in Toulouse statt, bei dem sich Jan Hojer ebenfalls ein Ticket nach Tokio zu den Olympischen Spielen sicherte. Positiv überrascht hat auch Yannick Flohé, der bei der Boulder-WM im japanischen Hachioji die Bronzemedaille gewonnen hat.

Eine weitere Top-Veranstaltung waren die Ruhr Games im Juni. In Duisburg fanden gleich zwei Wettkämpfe zur selben Zeit statt: die Deutsche Meisterschaft Speed und der Deutsche Jugendcup Speed.

Ebenfalls im Juni ging die Paraclimbing-WM im französischen Briançon über die Bühne. Drei deutsche Athletinnen und Athleten konnten mit je einer Bronzemedaille nach Hause fahren: Jacqueline Fritz, Kevin Bartke und Korbinian Franck.

Im September gewann Nuria Brockfeld die Silbermedaille im Speed-Klettern bei der Jugend-Weltmeisterschaft in Italien. Nur wenige Wochen später wurde die 15-Jährige Speed-Europameisterin bei der Jugend-EM in Russland.

Der Expedkader Frauen ist 2019 zur Abschlussexpedition nach Indien aufgebrochen. Die Gruppe um Trainerin Dörte Pietron musste im letzten Moment ihr Reiseziel ändern. Die ursprünglich geplante Gegend wurde wegen des Konflikts zwischen Indien und Pakistan gesperrt. Die jungen Alpinistinnen sind wohlbehalten zurückgekehrt und haben damit ihre knapp dreijährige Ausbildungszeit erfolgreich beendet.

Bei den Männern steht seit Juni der neue Expeditionskader fest. Sechs Bewerber setzten sich beim Sichtungscamp in Chamonix durch und werden bis zur Abschlussexpedition 2021 von Trainer Fritz Miller rund um das Expeditionsbergsteigen geschult und ausgebildet. Alle Athletinnen und Athleten der beiden Expeditionskaders sind unfallfrei durch das Jahr gekommen.

Weniger sportlich, aber dennoch erwähnenswert ist die Ausgliederung des Ressorts Leistungssport in eine gemeinnützige GmbH. Hintergrund für die Umstrukturierung ist die Vorgabe des Deutschen Olympischen Sportbundes und des Bundesministeriums des Inneren, dass der Leistungssport hauptberuflich geführt werden muss. Der Grund: Der Spitzensport in den Verbänden soll dadurch professionalisiert werden.



ausgerichtete Wettkämpfe national | 2019

Sportklettern | 9

Skimo | 3

Teilnahmen Wettkämpfe international | 2019

Sportklettern | 28

Skimo | 11



Robert Kolbitsch, Ressortleiter Hütten und Wege

»Gäste und Wirte müssen das Thema Bettwanzen auf dem Schirm haben, damit sie sich nicht weiter verbreiten.«



Alpenvereins­hütten

2019

Alpenvereins­hütten
DAV, ÖAV und AVS

575  321 davon DAV

Alpenvereins­vertragshäuser

107

Online-Reservierungssystem

2019

teilnehmende Hütten
DAV, ÖAV und AVS

212

über das System abgewickelte
Übernachtungen

736.554  380.555 davon DAV

Hütten mit Auszeichnung

2019

Umweltgütesiegel

68

„So schmecken die Berge“

117

Hütten und Wege

Worum sich das Ressort Hütten und Wege kümmert, ist selbsterklärend: Alpenvereinshütten und Alpenvereinswege, aber auch Hüttentechnik und -betrieb sowie Instandsetzungen und Markierungen. Das große und seit über 150 Jahren gewachsene Netz an alpiner Infrastruktur steht allen Gästen der Berge offen.

Drei Jahre nach der Gründung des Deutschen Alpenvereins im Jahr 1869 wurde die Prager Hütte am Großvenediger errichtet. Fast 150 Jahre lang hat sie unzähligen Wanderern und Bergsteigerinnen Schutz in knapp 2500 Metern Höhe geboten. Drei Jahre lang wurde sie nun restauriert und wird künftig als Kulturdenkmal Zeugnis der Anfänge des Alpinismus in den Hohen Tauern sein (siehe Seite 8).

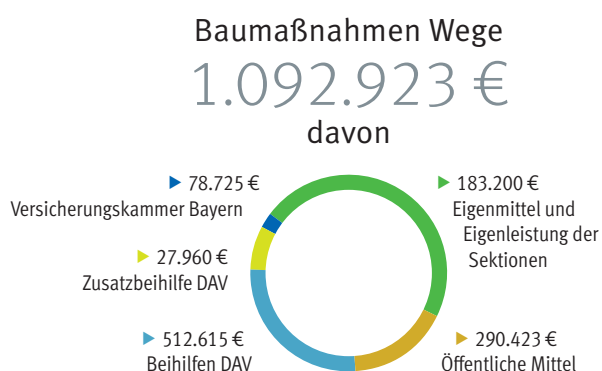
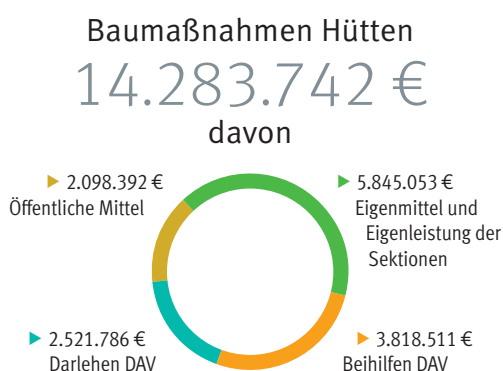
Die Restaurierung der Alten Prager Hütte war zwar aufsehenerregend, doch bei Weitem nicht das einzige erwähnenswerte Sanierungsprojekt. Die Neue Regensburger Hütte in den Stubai-Alpen, die Kaltenberghütte in Vorarlberg und einige andere Hütten wurden 2019 umfassend renoviert, erweitert und auf einen aktuellen Stand gebracht. Sie empfangen ihre Gäste ab der neuen Hüttensaison wieder in der gewohnten Atmosphäre einer gemütlichen und komfortablen Alpenvereinshütte.

Weniger sichtbar aber mindestens genauso wichtig war die Änderung des Fördersystems für alpine Wegebaumaßnahmen. Ein vereinfachtes Antragsverfahren sorgt für weniger bürokratischen Aufwand bei den Sektionen, die ihre Infrastruktur auf Vordermann bringen wollen. Die neuen Regelungen und besonders die geänderte Grenze für Antragsgelder kommen bei den Sektionen gut an.



Über ein Problem nicht zu sprechen, löst das Problem in aller Regel nicht. Deswegen hat sich der DAV entschlossen, das Thema Bettwanzen auf Alpenvereinshütten offensiv zu kommunizieren. Zusammen mit dem Umweltbundesamt, dem Alpenverein Südtirol und dem Österreichischen Alpenverein wurde 2019 eine Kampagne gestartet, die Hüttengäste für das Thema sensibilisieren und die weitere Verbreitung der Bettwanzen eindämmen soll. Das Ergebnis der Kooperation: Infobroschüren für Hüttenwirtsleute sowie Flyer und Plakate für Gäste, eine Tagung samt Expertenrunde und mehrere Zeitschriftenbeiträge.

Für die meisten Hüttenwirtsleute war die Saison durchwachsen. Viel Schnee zu Beginn des Jahres verschob den Saisonstart für einige nach hinten. Die Wirtsleute kämpften dabei nicht nur mit dem Wetter. Viele von ihnen hatten auch Schwierigkeiten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden. Der warme Sommer hingegen lockte viele Gäste in die Berge – und in die Hütten. Die meisten Hüttenteams sind demnach mit dem Jahr 2019 in der Gesamtbilanz zufrieden.



Naturschutz und Kartografie

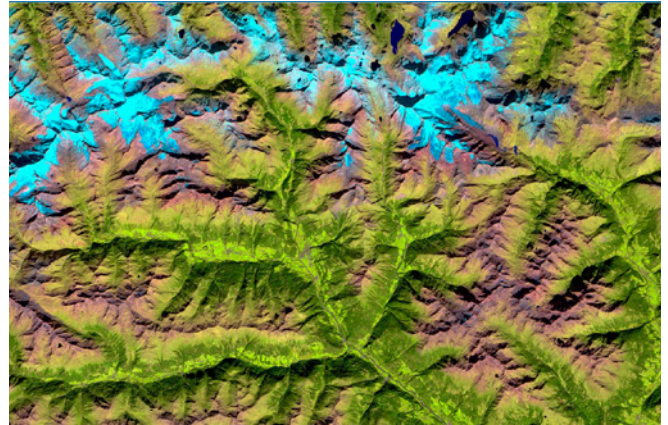
Keine Skischaukel, keine Neuerschließungen und die Rücknahme der Änderung des Alpenplans: Das Riedberger Horn war ein Politikum in Bayern. Für das Ressort Naturschutz und Kartografie ist die Entscheidung ein großer Erfolg, von dem die Bergwelt, die Natur und die Gäste profitieren. Nachhaltiger Tourismus statt Neuerschließungen lautet das Motto.

Im Februar fand das Volksbegehren Artenvielfalt statt. 1,8 Millionen Menschen in Bayern haben das vom DAV unterstützte Referendum unterschrieben. Nach der Entscheidung wurden Runde Tische gebildet – Foren, in denen Betroffene, Politik und Interessensverbände miteinander diskutieren. Der DAV beteiligt sich an den Runden Tischen Berglandwirtschaft und Freizeitanutzung, sowie der Unterarbeitsgruppe „Mountainbike“.

Immer mehr Mountainbiker entdecken die Berge für sich. Auf diesen Trend reagiert der DAV mit der Kampagne #natürlich-biken. Dabei sollen Radfahrer am Berg mit einigen Grundregeln vertraut gemacht werden. In zwei Modellregionen im Oberallgäu und in Bad Tölz-Wolfratshausen werden verschiedene Lösungsansätze getestet und an Runden Tischen diskutiert. Ein drängendes Thema in diesem Zusammenhang ist die Haftung. Ein neuer Leitfaden informiert über die Rechtslage und wie Haftungsrisiken reduziert werden können.

Mobilität, Ressourcenschutz und Klimaschutz: Jeden Monat wurde ein Thema aus einem dieser drei Bereiche im Rahmen der Kampagne #machseinfach behandelt. Wie der Titel verspricht, geht es darum, mit schnell umsetzbaren und einfachen Mitteln einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit zu leisten. Die Kampagne wurde in den sozialen Medien, im Mitgliedermagazin DAV Panorama und auf alpenverein.de gespielt. Sie ist gut angekommen und soll deshalb weitergeführt werden.

Am größten angelegt ist die internationale Kampagne #unserealpen. Gemeinsam mit ÖAV und AVS ruft der DAV zum Erhalt der einzigartigen Kulturlandschaft der Alpen auf. In mehreren Wellen wurde das ganze Jahr 2019 über das Thema präsent gehalten und für die Bewahrung des grünen Herzens Europas gekämpft.



Die Karten, auf die viele Hochtourengeher, Bergsteigerinnen und Skitourengeher vertrauen, sind teils über 70 Jahre alt. Die Fels- und Geländezeichnungen sind zwar exakt, aber nicht besonders lagegenau. Deshalb hat sich der DAV zusammen mit dem ÖAV an die Arbeit gemacht, das gesamte Kartenwerk auf neue Beine zu stellen. Dafür setzten sie unter anderem hochauflösende Luft- und Satellitenbilder ein, die mithilfe künstlicher Intelligenz aufbereitet wurden. Am Ende soll eine einheitliche und flächendeckende Kartengrundlage entstehen.

Drei wichtige Beschlüsse hat die Hauptversammlung 2019 gefasst: Sie verabschiedete eine Klimaresolution, eine Selbstverpflichtung zum Klimaschutz sowie einen Klimaeuro, der ab 2021 für jedes Mitglied mit Vollbeitrag wirksam wird. Als weltgrößter Bergsport- und Naturschutzverband nimmt der DAV die Klimakrise ernst und wird seinen Beitrag zu einer deutlichen Reduzierung der CO₂-Emissionen beitragen.

► mehr zum Klimaschutz: Seite 6-7

Bergsport und Umwelt | 2019

Teilnehmer Umfrage Mountainbike im DAV 7552

Naturschutzreferentinnen und -referenten 294

Stellungnahmen zu Naturschutzverfahren in Deutschland 24

Hanspeter Mair, Geschäftsbereichsleiter Alpine Raumordnung

»Für den Naturschutz in Bayern war 2019 ein gutes Jahr. Die hohe Beteiligung an dem Volksbegehren Artenvielfalt zeigt, wie wichtig das Thema geworden ist.«



Melanie Grimm, DAV Vizepräsidentin

»Die Förderung des Umbaus durch den DAV, die Stadt München, den Freistaat Bayern und den Bund zeigt, welche Bedeutung das Alpine Museum und die Berge für unsere Gesellschaft haben.«



Kultur



150 Jahre Deutscher Alpenverein sind auch 150 Jahre bewegte Geschichte. Diese Geschichte wurde im Jubiläumsjahr mit der großen Ausstellung „Die Berge und wir“ im Alpinen Museum und einem gleichnamigen Buch gewürdigt. Vorausgegangen sind mehrere Jahre intensive Recherche. Doch 2019 hat nicht nur die Vergangenheit eine große Rolle gespielt, ein besonderer Fokus lag auch auf der Zukunft.

Die letzte Aufarbeitung der Geschichte des DAV über ihren Verlauf hinweg erschien vor über 100 Jahren. Das, was zwischen 1909 und heute liegt, wurde in einem aufwändigen Projekt aufgearbeitet. Das Ergebnis ist jedoch mehr als eine einfache Chronik. Zwei Jahre lang hat eine Gruppe von 50 Personen aus den Sektionen, sowie eine ganze Reihe von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, die vergangenen Jahrzehnte reflektiert und in den historischen Kontext eingeordnet.

Die Resultate wurden aber nicht nur in besagtem Buch und in der Ausstellung auf der Praterinsel präsentiert. Vielmehr entstand auch eine moderne Aufarbeitung der Geschichte unter alpenverein.de/geschichte; wichtig für Interessierte, die nicht in oder um München wohnen. Zudem gibt es eine Wanderausstellung, die Sektionen ausleihen können, und zwar analog in Form von Tafeln oder digital als PDFs.

Auf dem Weg in die Berge oder auf die Hauptversammlung, die 2019 in München stattfand, nutzten Gruppen oft die Gelegenheit und besuchten die Ausstellung im Alpinen Museum. Die angebotenen Museumsführungen kamen bei den Besuchern gut an. Seit 2019 gibt es die Führungen auch auf Englisch, Französisch sowie in leichter Sprache.

Sechs Veranstaltungen mit hochkarätigen Referentinnen und Referenten haben das Jubiläumsjahr begleitet. Die Veranstaltungsreihe „Die Alpen. Der gefährdete Traum“ wurde zusammen mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften organisiert. Die sechs Vorträge haben sich der Frage nach der Zukunft des alpinen Raums und der Bedeutung der Berge sowie des Bergsteigens für die moderne Gesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven genähert und gaben dem DAV in seinem Jubiläumsjahr Denkanstöße für die kommenden Jahre. Die Vorträge konnten auch von Interessierten im Netz gestreamt werden, die keine Möglichkeit hatten, nach München zu kommen.



Die Münchner Volkshochschule hat einen Teil ihres Programms dem Alpinismus gewidmet. Für die Wahrnehmung alpiner Themen in der Stadt war das ein wichtiger Beitrag.

Knapp zehn Millionen Euro wird der Umbau des Alpinen Museums kosten. Der Bund fördert das Projekt mit 4,9 Millionen Euro. Das ist die größte Förderung, die der DAV jemals erhalten hat. Auch die Stadt München und der Freistaat Bayern tragen einen gewichtigen Teil der Baukosten und anerkennen damit die Bedeutung des Alpinen Museums. Die Planungen laufen bereits seit mehreren Jahren. Mit der Neukonzeption des Hauses soll die Begeisterung und Leidenschaft der Menschen für die Berge und den Bergsport neu in den Fokus der Öffentlichkeit gerückt werden. Die Ausstellungen werden für die unterschiedlichen Interessen an den Bergen sensibilisieren und aktuelle Themen zur Sprache bringen. Museumspädagogische Angebote und Veranstaltungen bieten darüber hinaus zielgruppenspezifische Zugänge.

Die weltweit größte Alpin-Bibliothek und das Archiv sind zwei wichtige Serviceeinrichtungen. Viele Mitglieder, Sektionen, Wissenschaftler und Medien wenden sich an sie. Im Jubiläumsjahr ist das Interesse noch einmal gestiegen. Die Bibliothek ist mit ihrem Bestand an verschiedenen Medien gut aufgestellt, was sich auch in konstant steigenden Besucherzahlen wieder spiegelt.

Besucher- und Nutzerzahlen

2014	2015	2016	2017	2018	2019	
9676	12.444	13.914	13.871	26.485	29.056	Museum
680	673	770	729	1076	905	Archiv
5235	5584	7713	10.890	11.110	12.338	Bibliothek

Öffentlichkeitsarbeit

Jakob Neumann, Social Media Team

»Social Media ist eine wichtige Säule in der Öffentlichkeitsarbeit des DAV. Hier erreichen wir die Menschen sehr direkt und schnell.«



„Tue Gutes und rede darüber“ – kaum woanders passt dieser Spruch besser als auf den Deutschen Alpenverein und seine Öffentlichkeitsarbeit. Im Jubiläumsjahr hatte das Ressort besonders viel zu tun.

Naturverbundenheit, Bergsport aus eigener Kraft, Einfachheit – das sind Werte, für die der DAV leidenschaftlich eintritt. Im Januar konnte von Einfachheit aber ausnahmsweise keine Rede sein. Die Jahrespressekonferenz fand in einer prunkvollen Gründerzeit-Villa am Rande des Auftakts zur Jubiläumstour in der Alten Kongresshalle in München statt. Wobei es sicher nicht nur an den repräsentablen Gebäuden lag, dass bemerkenswert viele Journalistinnen und Journalisten der Einladung gefolgt sind.

2019 war auch das Jahr, in dem die internationale Kampagne #unserealpen richtig Fahrt aufnahm. Die Themen Europapolitik, energetische Erschließung der Alpen durch Wasserkraft und Skigebiete wurden in mehreren Wellen multimedial von den Bergsportverbänden in Deutschland, Südtirol und Österreich kommuniziert. Überaus erfolgreich war denn auch die Resonanz: Allein in den sozialen Medien erreichte die Kampagne 2,5 Millionen Menschen.

Die Entscheidung, den Zugang zu einigen Funktionen von alpenvereinaktiv.com und der zugehörigen App kostenpflichtig zu machen, stieß nicht nur auf Wohlwollen. Viele User zeigten sich zunächst durchaus verärgert. Wenige Wochen nach der Umstellung auf das Bezahlmodell drehte sich die Stimmung aber, und vielen wurde der große Nutzwert der neuen Tourenplattform bewusst. Deutlich steigende Zugriffs- und Abozahlen bestätigen inzwischen, dass Qualität auch im Internet etwas kosten darf.

Die Zusammenarbeit mit Leistungssportlern, Kletterhallenverantwortlichen und Journalistinnen gehört zum Arbeitsalltag der Pressestelle eines Bergsportverbandes. Zunehmend intensiver kooperiert die DAV-Öffentlichkeitsarbeit aber auch mit staatlichen Stellen. So hat das bayerische Innenministerium im DAV Kletter- und Boulderzentrum in München-Thalkirchen einen Pressetermin anberaumt. Der Grund: Die Ernennung sieben neuer Polizeibergführer. Das Umweltministerium wiederum ist Partner beim Mountainbike-Projekt „Natürlich biken“. Andere Beispiele für gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit sind die Bergsteigerdörfer oder die alpinen Rechtsgespräche. Jenseits dieser neuen Entwicklungen gibt es Themen, die in der DAV-Öffentlichkeitsarbeit schon seit Jahren erfahrungsgemäß gut funktionieren – und das war auch 2019 nicht anders: Die Wetterlage im Januar beispielsweise mit den extremen Schneemassen und den vielen Lawinenunfällen hat zu vielen Presseanfragen geführt. Vor verlängerten Wochenenden und den Ferien kamen Presseinfos zu Tourenbedingungen gut an. Auch die Bergunfallstatistik traf auf breite Medienresonanz.

Schließlich die sozialen Medien: In diesem Bereich hat sich die Öffentlichkeitsarbeit des DAV am stärksten entwickelt. Warum ist das wichtig? Die Kommunikationsgewohnheiten der Menschen haben sich massiv geändert, insbesondere jüngere Leute erreicht man online besser als in klassischen Medien. Eine effiziente Öffentlichkeitsarbeit erfordert diesem gesamtgesellschaftlichen Wandel gerecht zu werden. Die große Herausforderung ist es, die Themen des DAV so aufzubereiten, dass sie auch in den sozialen Medien funktionieren. Die Analyse der DAV-Kanäle auf Instagram, Facebook und Twitter bestätigen den Erfolg. Während diese drei Plattformen schon länger souverän mit Inhalten bespielt werden, kam das Medium Podcast 2019 neu dazu. In etwa zweiwöchentlichem Rhythmus erschien eine neue Folge, die eines der vielen spannenden Themen rund um die Berge und den DAV behandelte. Ursprünglich war der Podcast – eine Audiodatei, die man sich meist kostenlos herunterladen und anhören kann – nur für das Jubiläumsjahr geplant. Doch die Resonanz war gut und hat gezeigt, dass Podcasts eine weitere Säule multimedialer Kommunikation sein können.



2019	Kommunikation
961	Postings in Social Media
115	Presseaussendungen
16	Presseveranstaltungen
16.500	Anrufe in der Telefonzentrale des DAV

Social Media Follower

alpenvereinaktiv.com

2018	2019		2018	2019	
43.100	75.000	Instagram	3.794.118	5.260.000	Visits
108.021	116.000	Facebook			
6015	6500	Twitter			



Jonas Kassner, Online-Redakteur

»Ob analog oder digital: DAV Panorama kommt bei den Leserinnen und Lesern an.«



Redaktion

Den deutschen Alpenverein gibt es seit 1869. Kurz darauf erschien die erste regelmäßige Publikation. Das Mitglieder-magazin hat sich seit damals stets weiterentwickelt. Auch 2019 hat sich in der Redaktion einiges getan.

Es war eine kühne Idee. 150 Jahre Deutscher Alpenverein sind immerhin ein langer Zeitraum. Ob diese lange Zeit in sechs Ausgaben Panorama ausreichend gewürdigt werden kann? Die Redaktion hat es versucht – und war erfolgreich. Sechs Schwerpunkte „Der Verein in der Gesellschaft“, „Bergsport und Bergsteigen“, „Alpinismus als Kultur“, „Hütten, Wege, Kletteranlagen“, „Natur- und Umweltschutz“ sowie „Bildung als Aufgabe“ verteilen sich über das Jahr. Viele Leserinnen und Leser fanden es gut, einen informativ aufbereiteten Überblick über 150 Jahre DAV-Geschichte zu bekommen.

Für die meisten Printmedien sind sinkende Druckauflagen eine schlechte Nachricht. Die Panorama-Redaktion dagegen versucht bewusst, die Auflage bei steigenden Mitgliederzahlen konstant zu halten oder gar leicht zu senken. Denn sie bewirbt die digitale Version des Mitglieder-magazins. Knapp 90.000 Mal wurde die App, mit der man das Heft auf dem Smartphone oder einem Tablet lesen kann, bereits heruntergeladen. Im Dezember wurde eine neue Version veröffentlicht: Das Design wurde überarbeitet und sie ist leichter zu bedienen.

Der Hamburger Verlag Gruner & Jahr, der DAV Panorama vermarktet, vermeldet ebenfalls gute Nachrichten. Die Werberlöse sind dank langjährigen Anzeigenkunden aus der Outdoor-Branche und einigen Neukunden stabil geblieben. In der momentanen Werbesituation ist das ein erfreulicher Erfolg.

Bergsport im Eis, Hochtouren und Eisklettern, Gletscherrückgang in den Alpen. Drei von vielen spannenden Themen, die das Jahrbuch „BERG 2020“ behandelt. Die drei Alpenvereine DAV, ÖAV und AVS geben das Buch seit vielen Jahren heraus. Das Jahrbuch kommt bei den Alpinbegeisterten gut an. Fast 80 Prozent der Auflage sind nach wenigen Monaten bereits verkauft.



Seit November gibt es das Bergwetter, einer der wichtigsten Services auf alpenverein.de, auch für die Mittelgebirge. Im August wurde das Bergwetter umgestaltet: Die Regionen wurden neu eingeteilt, es gibt Kurzfristprognosen und neue Stationen kamen dazu.

Die Seitenaufrufe von alpenverein.de stiegen um über elf Prozent, die Einnahmen durch die Vermarktung übertrafen den Plan. Gut angekommen sind auch die zentral erstellten „Sektionstemplates“, die inzwischen über 40 Sektionen als Grundlage für ihre Webseite genutzt haben.

Elf Mal bekamen etwa 3500 meist Ehrenamtliche in den Sektionen Post. Das Forum Online, wie der DAV-interne Newsletter heißt, ist eine Sammlung interessanter Themen aus dem DAV Universum. Die Links in der Mail führen zu DAVintern, einer Wissensplattform für Sektionsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter. DAVintern, oder kurz DAVi, umfasst mittlerweile rund 800 Seiten.

	2015	2016	2017	2018	2019			
Panorama	660.460	686.823	707.093	704.596	700.015	Druckauflage/Ausgabe		
Panorama-App	15.000	30.000	40.000	50.000	98.000	Downloads		
					2018	2019		
					alpenverein.de	6.045.710	6.739.772	Visits

Marketing

Marketing beim DAV heißt, zusammen mit zuverlässigen und integren Partnern für eine gute Sache zu arbeiten. Das ist auch 2019 wieder gelungen. Gemeinsam haben der DAV und seine Kooperationspartner einiges auf die Beine gestellt. Auch vom Shop kamen gute Nachrichten.

11 Prozent mehr als im Vorjahr: Das Umsatzwachstum des DAV-Shop kann sich sehen lassen. Vor allem das Sortiment rund um das Jubiläum hat zusammen mit der Kampagne #wirsindDAV im Panorama zu diesem guten Ergebnis geführt. Außerdem wurde das Angebot um Produkte für den Bergsport erweitert. Besonders das Kletter- und Boulder-Sortiment, welches in Hinblick auf die Olympischen Spiele verstärkt ins Angebot aufgenommen wurde, war beliebt. Immer mehr Artikel im Shop sind außerdem mit dem Edelweiß-Logo gebrandet, wodurch sie als DAV-Produkte erkennbar sind und vor allem die Identifikation und Zugehörigkeit der Mitglieder mit dem DAV stärken sollen.

Junge Leute erreicht man gut in den sozialen Medien. Gewinnspiele und Product-Placement auf der Fotoplattform Instagram beispielsweise sind gut gelaufen und haben den Shop auch bei dieser Zielgruppe bekannter gemacht. Aktuell wird die Shop-Website neu programmiert. Nach dem Relaunch entsteht ein Onlineshop, der dem aktuellen Zeitgeist entspricht und welcher eine weitere positive Entwicklung ermöglicht. Der neue DAV-Shop soll in der ersten Jahreshälfte 2020 gelauncht werden.

152 Sektionen haben bei einer zentralen Spendenaktion teilgenommen. Dabei wurden im Herbst Briefe mit einem Spendenaufruf an Mitglieder dieser Sektionen verschickt. Ziel der Aktion: Spenden für den Erhalt von Hütten und Wegen zu sammeln. Die Empfänger der Briefe erhielten eine schön gestaltete Klappkarte mit integriertem DAV-Tee von Sonnentor.

Die DAV-Jubiläums-Filmtour BERGE¹⁵⁰ ist bei den Zuschauerinnen und Zuschauern gut angekommen. Insgesamt haben 18.500 Menschen eine der 62 Vorstellungen in ganz Deutschland besucht. Dazu kamen Einzelvorstellungen, die von den Sektionen veranstaltet wurden. Die Zusammenstellung von Ausschnitten aus Filmen des letzten Jahrhunderts war eine cineastische Zeitreise durch 100 Jahre Bergfilmgeschichte, die der DAV zusammen mit seinem Kooperationspartner **Moving Adventures** erstellt hat. Zudem konnten **LichtBlick**, die **Deutsche Bahn**, **Tirol Werbung** sowie der **DAV Summit Club** als Sponsoringpartner von BERGE¹⁵⁰ gewonnen werden.

Die Premiere der Filmtour nutzten der DAV und **fritz-kola** gleichzeitig als Kick-Off für ihre neue Partnerschaft. Der Getränkehersteller aus Hamburg unterstützt den DAV für die kommenden Jahre als Partner im Klettersport.

Vaude, schon seit 2002 an der Seite des DAV als Ausrüstungspartner, hat die Banner des Boulder-Weltcups zu Rucksäcken recycelt – die heißen begehrten Upsackerl. Außerdem spielt der Hersteller umweltverträglicher Outdoorbekleidung eine wichtige Rolle bei der Mountainbike-Kampagne #natürlichbiken.

Der Nationalkader Klettern wird seit 2013 von dem Allgäuer Hersteller Edelrid ausgestattet. 2019 hat **Edelrid** eine neue Kollektion für die Athletinnen und Athleten des Nationalkaders entwickelt. Die Kooperation wurde für die nächsten vier Jahre verlängert.







Bei vielen DAV-Veranstaltungen wie Ausbildungskursen, Wettkämpfen oder Messen können sich die Teilnehmer und Besucherinnen mit Snacks von **Seeberger** stärken. Seeberger, vor allem für seine Trockenfrucht- und Nussmischungen bekannt, ist Touren-Partner des DAV und unterstützt die Arbeit des Deutschen Alpenvereins finanziell.

Im April fand das **Globetrotter** Festival statt. Interessierte konnten bei den Veranstaltungen Outdoor-Artikel anschauen und testen. Die Events fanden an sechs Orten in ganz Deutschland statt. Bei mehreren dieser Veranstaltungen waren auch die jeweiligen DAV-Sektionen vor Ort mit einem Stand und Aktionen vertreten. Eine Fortführung der seit 2010 bestehenden Partnerschaft wurde für weitere drei Jahre vereinbart.

2019 schickte die **Versicherungskammer Bayern** ihre Trainees in die Bayerischen Voralpen. Am Rosenheimer Hausberg, Hochries, packten sie bei der Wegebau-Aktion mit an und halfen, Wege zu sanieren. Unterstützt wurden sie dabei von der Sektion Rosenheim. Die Aktion findet seit 2008 jährlich statt.

Der **Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes** und der DAV haben gleiche mehrere Gemeinsamkeiten: ihre Arbeit ist ehrenamtlich geprägt, sie sind gemeinnützige Organisationen und sie übernehmen wichtige gesellschaftliche Aufgaben. Vielleicht liegt es an diesen Ähnlichkeiten, dass die Kooperation seit 2018 so gut funktioniert. Ziel der Zusammenarbeit ist, die DAV-Mitglieder auf das wichtige Thema Blutspende aufmerksam zu machen. 2019 fand dafür die Kampagne #missingtype mit dem Kletterprofi Sebastian Halenke statt.

Zusammen mit Ökostromanbieter **LichtBlick** wurde der Edelweiß-Strom eingeführt, rund 680 DAV Mitglieder haben 2019 diesen Strom- oder Gasvertrag abgeschlossen. Bis Ende des Jahres gab es mehr als 1400 Edelweiß-Strom-Kunden. Pro Neuvertrag flossen 15 Euro Provision an die jeweilige Sektion des Kunden. Zusätzlich hat LichtBlick auch den IFSC Boulder Worldcup wieder als Partner unterstützt.

DB Regio Bayern stellte für die freiwilligen Helfer der Aktion Schutzwald kostenlose Bayern-Tickets für die An- und Abreise zur Verfügung.

Sowohl die Edelweiß-Strom-Partnerschaft mit LichtBlick als auch die Kooperation mit DB Regio Bayern sind zum Jahresende ausgelaufen.

Im Rahmen der Akquise-Kampagne FLASH IT! zur Gewinnung neuer Sponsoringpartner für das Wettkampfklettern im DAV wurden mehrere Gespräche mit interessierten Unternehmen geführt.



Um den Leistungssport Skibergsteigen – kurz Skimo bekannter zu machen, hat das Marketing auf ein besonderes Sponsoringmodell gesetzt: den Skimo-Pool. Das Material und die finanzielle Unterstützung der Partner fließen komplett in die Nachwuchsarbeit des Skimo Team Germany, wie der Nationalkader Ski-mountaineering heißt. Die Pool Partner 2019 waren: Röckl, Kästle, Kohla, Atomic, Fischer, Plum, Camp, Leki, Pieps, Riap Sport, Scarpa, Ski Trab und Active Nutrition.

Folgende Unternehmen werden 2020 weiterhin mit dem DAV kooperieren:

- Versicherungskammer Bayern: Partner für Hütten, Wege und Naturschutz des DAV
- Globetrotter: Handelspartner des DAV und der JDAV
- Vaude: Ausrüstungspartner des DAV und des Bundeslehrteams
- Seeberger: Tourenpartner des DAV
- fritz-kola: Partner DAV Klettersport
- Edelrid: Ausrüster des DAV Kletterkaders und des Expedkaders
- Maloja: Ausrüstungspartner DAV Skimo Team Germany
- Mountain Equipment: Ausrüster der JDAV und des DAV Expedkaders
- Katadyn: Partner DAV Exedkader
- AOK Bayern: Partner der JDAV
- T-Wall: Partner DAV Klettersport
- Bänfer: Partner DAV Klettersport
- Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes



Katja Vogel, Marketing Managerin

» Wir haben zuverlässige Partner. Zusammen können wir echt was bewegen.«



Peter Sedlmair, Ressortleiter Digitalisierung

»alpenverein.digital ist wirklich ein komplexes Projekt, denn wir wollen alle an Bord holen: die Sektionen, die Mitglieder, die Gremien und den Bundesverband.«



Digitalisierung

Was ist neu im Ressort Digitalisierung? Das ist leicht zu beantworten: alles. Denn das Team um den neuen Ressortleiter Peter Sedlmair wurde erst 2019 gegründet und widmet sich nun mit voller Kraft dem Projekt alpenverein.digital.

Für den Aufbau des „Ressort Digitalisierung“ wurde das bereits bestehende IT-Team um bisher sechs Kolleginnen und Kollegen erweitert. Ziel ist es, entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung 2018 in den kommenden drei Jahren eine umfassende IT-Lösung für den gesamten DAV zu entwickeln. Das Ressort arbeitet sehr eng mit den ehrenamtlichen und hauptberuflichen Vertreterinnen und Vertretern der Sektionen zusammen, die sich in sogenannten „EKs“, also Expertenkreisen, und dem Kernteam engagieren. Weitere wertvolle Unterstützung kommt von externen Dienstleistern; der ehrenamtlich besetzte Lenkungskreis steuert und überwacht das Projekt.

alpenverein.digital besteht aus fünf verschiedenen Modulen, die in den kommenden drei Jahren schrittweise entwickelt und eingeführt werden: Mitgliederverwaltung, Kurse/Touren/Veranstaltungen, Ausleihe/Vermietung, Zusammenarbeit/Gremien und Internet/Portale.

Ein wesentliches Ziel von alpenverein.digital ist es, eine integrierte Lösung zu schaffen, die auf einer einheitlichen Datenbank und der konsequenten Nutzung zukunftsfähiger Technologien basiert. Damit kann auch das hohe Maß an Datenschutz und -sicherheit gewährleistet werden. Im Web-Bereich haben die Sektionen die Möglichkeit, eine zentral bereitgestellte Web-Technologie zu nutzen und relevante Texte und Informationen in Form von „content sharing“ zu teilen. Die Kommunikationsplattform „Teams“ schließlich soll die Zusammenarbeit in den ehrenamtlichen Gremien erleichtern und standardisieren.

Um allen Nutzerinnen und Nutzern den Einstieg in die neue Welt zu erleichtern, braucht es Unterstützung durch Training, Support und eine klare, durchgängige Kommunikation. Die Erstellung der Trainingsmaterialien ist in vollem Gange; mittelfristiges Ziel ist der Aufbau einer E-Learning Plattform für den DAV.

Probleme und Fragen können immer auftreten – deshalb braucht es einen Support. Bei Fehlermeldungen oder anderen Schwierigkeiten kann über ein sogenanntes Ticketsystem gezielter Kontakt zu einem Support-Mitarbeiter hergestellt werden, der die Fragen der Nutzerinnen und Nutzer zeitnah lösen oder an einen spezialisierten Ansprechpartner weiterleiten kann.

Der Projektstatus wird regelmäßig hinsichtlich Zeit, Kosten und Qualität genauer betrachtet. Die gute Nachricht: alpenverein.digital ist zeitlich und finanziell im Plan. Wesentlicher Baustein dafür ist die enge, verzahnte Zusammenarbeit der vielen Ehrenamtlichen, die 2019 gemeinsam mit dem Ressort und den externen Dienstleistern sehr motiviert und effizient an alpenverein.digital gearbeitet haben.



Mitarbeitende

März	Dezember	2019
3	8	intern
2	3	extern

1 Lenkungskreis

7	Sitzungen
14	Mitglieder

5 Expertenkreise

22	Telefonkonferenzen
2	Workshops
35	Mitglieder

1 Kernteam

22	Sitzungen
14	Mitglieder

Mitgliederverwaltung, Controlling

Versicherungen, Steuerinfoseminare oder Rechnungsprüfung: klingt vielleicht nicht sexy, ist aber umso essentieller für erfolgreiche Vereinsarbeit. Das Ressort Finanzen und Zentrale Dienste kümmert sich unter anderem um diese Themen.

Obertauern ist der wohl bekannteste Wintersportort im Salzburger Land. Der populäre Wintersportort hat jedoch auch im Sommer einiges zu bieten. Aus diesem Grund nahm das DAV Haus Obertauern zum ersten Mal seit mehr als 30 Jahren den Sommerbetrieb wieder auf. Zahlreiche Gäste verbrachten ihren Sommer- oder Winterurlaub in dem 2017 modernisierten DAV Haus. Auf 1735 Metern gelegen, bietet es auch im Sommer eine gute Ausgangslage für viele Bergsportarten. Von Gästen wird insbesondere auch die sehr gute Gastronomie geschätzt.

Die Bundesgeschäftsstelle zieht um den Jahreswechsel 2020/21 um. Ein im Jahr 2016 erworbenes Gebäude in der Miesvan-der-Rohe-Straße in München wird dafür seit März 2019 kernsaniert und erweitert und soll die neue Heimat der Bundesgeschäftsstelle werden.

Seit Anfang 2019 sind die Sektionen und der Bundesverband gegen Cyberangriffe versichert. Im Alltag der meisten Mitglieder spielt aber eine andere Versicherung eine noch wichtigere Rolle: Der so genannte Alpine Sicherheitservice (ASS) bietet ein sehr umfangreiches Versicherungspaket. Unter anderem sind Such-, Bergungs- und Rettungskosten bis zu 25.000 Euro versichert. Weiter sind im Paket die Erstattung von unfallbedingten Heilkosten sowie eine Unfallversicherung enthalten. Im vergangenen Jahr wurde der ASS in 1725 Fällen in Anspruch genommen.

Der Geschäftsbereich Finanzen und Zentrale Dienst hat im vergangenen Jahr sein Seminarangebot für die DAV Sektionen nochmals erweitert. Ob Mitgliederverwaltung, Datenschutz, Steuerinfos, Rechnungslegung mit dem DAV-Musterkontenrahmen oder Rechnungsprüfung: Hauptberufliche, Ehrenamtliche sowie die Steuerberater der Sektionen konnten sich in verschiedenen Seminaren und Workshops schulen und beraten lassen. Das Seminarangebot wurde von den Sektionen gut angenommen – fast alle Veranstaltungen waren ausgebucht.



Dass Ökologie und Ökonomie beim DAV kein Widerspruch sind, zeigt sich in der Aktion „Ressourcen sparen“, die 2019 fortgesetzt wurde. Zielsetzung dieser Aktion ist es, möglichst viele Mitglieder von den digital verfügbaren Veröffentlichungen des Bundesverbandes und der Sektionen zu überzeugen. Vor dem Start der Aktion vor drei Jahren erfolgte der Versand der Sektionsmitteilungen und von DAV Panorama fast ausschließlich über den Postweg, was nicht nur umwelttechnisch, sondern auch wirtschaftlich negativ ins Gewicht fällt. Dank dieser Aktion entschieden sich viele Mitglieder für den Bezug der Digital-Ausgabe der DAV-Medien.

Die Änderung der Bezugsform der Medien ist unter anderem über das Mitglieder-Self-Service-Portal „mein.alpenverein“ möglich. In diesem Portal, das vom Bundesverband als Service angeboten und von Sektionen in deren Internetseite eingebunden werden kann, können Mitglieder auch ihre Anschrift und Kommunikationsdaten ändern. Die Resonanz auf „mein.alpenverein“ ist sowohl von Seiten der Mitglieder als auch der Sektionen positiv.

DAV WebAccess	2019	mein.alpenverein	2019	Online-Mitgliederaufnahme	2019
208	Sektionen	162	Sektionen	205	Sektionen
				70.000	online aufgenommene Neumitglieder

Markus Pfaller

Ressortleiter Mitgliederverwaltung, Controlling

»In Obertauern gibt es 40 Vier-Sterne-Hotels.
Kein einfaches Pflaster, aber der Name des
DAV-Hauses wirkt auf die Gäste.«



Petra Wiedemann, Referentin des Hauptgeschäftsführers

» Was die Ehrenamtlichen leisten,
ist wirklich großartig und jedes Mal
wieder beeindruckend.«



Hauptgeschäftsführung

Für den DAV stand das Jahr 2019 im Zeichen des Jubiläums. Für die Hauptgeschäftsführung gilt das vielleicht noch ein bisschen mehr. Viele Veranstaltungen fanden im Zusammenhang mit dem 150sten Geburtstag statt. Aber auch daneben ist viel Spannendes passiert.

DAV = Ehrenamt

Der DAV ist ein Verein, der vom Ehrenamt lebt, und zwar seit 150 Jahren. Auch 2019 wurde wieder eine Ehrenamtsstatistik erstellt. Mit erfreulichen Ergebnis: Die Anzahl der Frauen und Männer, die sich für den DAV engagieren, ist wie in den vergangenen Jahren gestiegen. Insgesamt sind 29.233 Menschen ehrenamtlich für den DAV tätig. Dabei leisteten sie über zwei Millionen Arbeitsstunden. Umgerechnet in volkswirtschaftliche Wertschöpfung sind das über 30 Millionen Euro – bravo!

Während andernorts über Frauenquoten diskutiert wird, ist der DAV bei den Mitgliedern schon ein paar Schritte weiter; dort ist die Geschlechterverteilung annähernd paritätisch. Auch übernehmen immer öfter Frauen die Leitung: 36 Sektionen, also rund zehn Prozent sitzt 2019 eine Frau vor. In einigen Funktionen gibt es gar mehr Frauen als Männer. Familiengruppenleiterinnen und Schriftführerinnen dominieren jeweils ihre männlichen Kollegen. Viele andere Ehrenämter werden indes noch überwiegend von Männern ausgeübt.

Doch der DAV wird nicht nur weiblicher, er wird auch jünger – eine bemerkenswerte Entwicklung in der deutschen Vereinslandschaft. Der größte prozentuale Zuwachs entfällt auf die Gruppe der 19- bis 25-Jährigen. Und ein weiterer langjähriger Trend hat sich 2019 fortgesetzt: Die Sektionen in den östlichen Bundesländern verzeichnen das stärkste prozentuale Wachstum.

Einmal pro Jahr lädt der Bundespräsident zum Bürgerfest. Dabei präsentieren Initiativen und Organisationen ihre ehrenamtliche Arbeit. 2019 war Lotte Pichler eine der rund 5000 geladenen Gäste in Schloss Bellevue. Lotte Pichler ist eine Pionierin der Jugend- und Familienarbeit im DAV und eine der ersten Frauen im DAV überhaupt, die eine Führungsposition im Bundesverband eingenommen hat. In über 60 Jahren beim DAV engagierte sie sich in zahlreichen Gremien und hat viele Projekte auf den Weg gebracht, die heute nicht mehr aus dem Verein wegzu-denken wären.

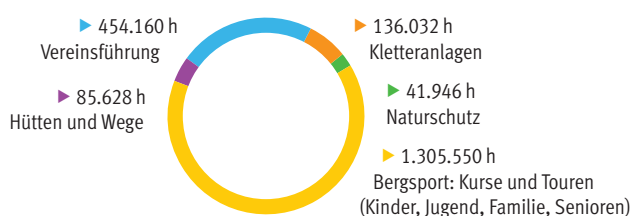
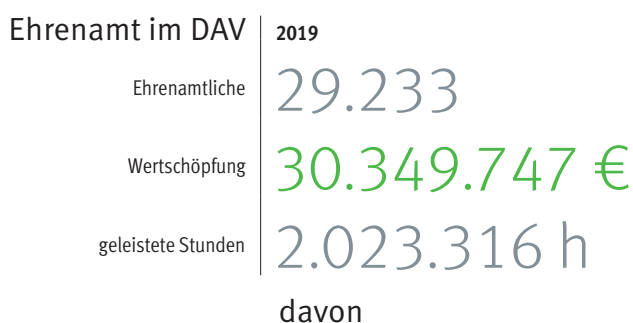
Länderübergreifende Kooperation

Einmal im Jahr treffen sich die Mitgliedsverbände des Club Arc Alpin (CAA). 2019 lud der DAV die anderen sieben Verbände der Alpenanrainerstaaten nach München ein. Bei der Versammlung wählten die Delegierten einen neuen Vorstand. Mit dabei: Ludwig Wucherpfennig vom DAV. Im Rahmen der Versammlung wurde auch das Regelwerk Sicher klettern indoor, das Positionspapier Bergsport und Risiko und die Empfehlung Bouldern Outdoor überarbeitet. Der CAA tritt für Naturschutz und die alpine Raumordnung ein. Die Geschäftsstelle des Club Arc Alpin ist in München.

Aus den Sektionen

Zwei neue Sektionen sind 2019 Teil der großen DAV-Familie geworden: Die Sektion Stützpunkt Inntal aus Bad Feilnbach bei Rosenheim und die Sektion Gipfelkreuz mit Vereinssitz in Ramsau bei Berchtesgaden. Mit den beiden Sektionsgründungen hat der DAV jetzt 358 Sektionen; davon waren „nur“ sechs Sektionen ohne ersten Vorsitz. Ein schöner Erfolg: seit 2013 war die Anzahl nicht mehr so gering.

Ein wichtiger Punkt, der auf der Hauptversammlung 2019 beschlossen wurde, ist die Mehrjahresplanung. Dabei diskutierten die Delegierten die Projekte des Bundesverbands und des Präsidiums für die kommenden vier Jahre. Die Ziele der Mehrjahresplanung decken sich dabei mit den Schwerpunkten des Leitbilds. Wichtig dabei: Die Ziele, Maßnahmen und die Mittel müssen miteinander im Einklang stehen und werden den DAV in seinen zentralen Themenfeldern weiter voran bringen.



Jugend

Mit 100 Jahren hat man die Jugend meistens schon eine Weile hinter sich gelassen. Nicht so die Jugend des DAV. Seit 100 Jahren kümmert sich die JDAV um die Belange der jungen Mitglieder. 100 Jahre zeigen auch: Die oft progressiven Ideen des Nachwuchses sickern mit der Zeit in die große Organisation.

Das Jubiläum „100 Jahre Jugendarbeit im DAV“ hat die JDAV mit zehn übers Jahr verteilten Aktionen gefeiert. Beispielsweise mit der DownUpCycling-Aktion. Dabei wurden 2,6 Tonnen Daunensprodukte gesammelt, um aus den Rohstoffen neue Bergsportkleidung zu produzieren. Ein anderes Beispiel: Die Zeitreise jung.laut.bunt, die online auf der Internetseite der JDAV zu sehen ist, ist ebenfalls ein Ergebnis dieser Geburtstagsaktionen.

Ein Wochenende, 400 Delegierte, umfangreiche Diskussionen und Beratungen: Im September fand der Bundesjugendleitertag in Nürnberg statt. Ein Schwerpunkt der Versammlung war, das Leitbild, die „Grundsätze und Bildungsziele der JDAV“, sprachlich zu modernisieren. Inhaltlich hat sich nur wenig geändert. Die Grundidee ist seit den 70er-Jahren, als das Leitbild erstmalig verabschiedet wurde, nahezu gleichgeblieben.

Im Mai fand das erste Mal „Queerfeldein“ statt, eine Veranstaltung für bergaffine Jugendliche der LGBTQ-Szene (lesbisch, schwul, bisexuell, transgener und queer). Ein Wochenende lang konnten die jungen Menschen sich in der Jubi in Bad Hindelang austauschen, vernetzen und natürlich in die Berge gehen.

Um Jugendreferentinnen und Jugendreferenten beim Umgang mit dem Thema geschlechtliche Gerechtigkeit und Vielfalt zu unterstützen, hat die JDAV eine Methodenbox entwickelt und an die Sektionen verschickt. Darin enthalten sind Informationen und Materialien, Sticker und Plakate. Außerdem eine Methodensammlung, die hilft, mit Jugendgruppen ins Gespräch über Vielfalt, Geschlecht und Liebe zu kommen.



Die meisten Vertreterinnen und Vertreter der Landesverbände oder der Bundesjugendleitung sind zwar firm in Sachen Jugendarbeit und Bergsport. Vereinsrecht, Konfliktkommunikation oder Sitzungsleitung sind aber gerade für neue Gremienmitglieder eher Neuland. Dabei sind das Bereiche, in denen man leicht in die Bredouille gerät. Drei Mal fanden deshalb 2019 die Veranstaltungen der JDAV-Akademie statt, die für diese und weitere Themen sensibilisiert und fit gemacht haben.

Die Grundausbildung der Jugendleiterinnen und Jugendleiter ist eine wichtige Aufgabe der JDAV. 2019 wurde das Konzept der Grundausbildung überarbeitet und vereinheitlicht. Angehende Jugendleiterinnen und Jugendleiter können aber weiterhin zwischen verschiedenen Aktionsfeldern wählen. Außerdem wird die Grundausbildung inklusiver: Menschen mit körperlicher oder geistiger Beeinträchtigung können leichter teilnehmen.

#jdav100 – DownUpCycling	2019	
gesammelte Daunens in kg		2650

Schulungen	2019	
Schulungen im Programm		76
Teilnehmende		707
neue Jugendleiterinnen und Jugendleiter		467

Check Your Risk	2019	
Teilnehmende Jugendliche		7200
Anzahl Schulen		640
CYR-Einheiten		284

Hanna Glaeser, Bundesjugendleiterin

» Mit „Queerfeldein“ haben wir einen bunten Beitrag im Verband zur Erklärung für Offenheit, Vielfalt und Toleranz geleistet.«



Jugendbildungsstätte

Martin Herz, Leiter der Jugendbildungsstätte

»Auf unsere Buffettische kommt seit 2019 noch mehr bio, mehr regional, mehr saisonal.«



Der DAV ist 150 Jahre alt, die JDAV feierte ihren 100. Geburtstag und die Jugendbildungsstätte hat seit ihren Anfängen auch schon 42 Jahre auf dem Buckel. In dieser Zeit hat sich viel getan. Auch 2019 war ein ereignisreiches Jahr für die Jubi in Bad Hindelang.

Im Mai war der Bayerische Rundfunk zu Gast. In der Reihe Berg-auf-Bergab porträtierte er die JDAV und die Jubi. Die vielfältigen Bildungsangebote kamen ebenso zur Sprache wie die wechselhafte Geschichte. Durch den Beitrag führte Michael Düchs. Der Moderator und Alpinist hat in seiner Jugend selbst viel Zeit in der Jubi verbracht.

Das Haus selbst wurde und wird ständig weiterentwickelt. 2019 war der Mehrzweckraum an der Reihe. Außerdem hat das Kursleitungszimmer eine Kur bekommen. Kurz vor dem Winter ist ein Teil des Daches undicht geworden und musste saniert werden. Bisher haben die jungen Menschen, die in der Jubi ein freiwilliges ökologisches Jahr absolvieren, in einer Wohnung im Jubi-Haus gewohnt. Diese Wohnung wurde 2019 zu einem Jubi-Winterraum umgebaut. Für die FÖJler wurde eine WG in Vorderhindelang eingerichtet.

Ein besonderes Highlight für viele junge Leute ist es, draußen zu schlafen. Die Jubi hatte dafür lange Zeit ein Grundstück gepachtet. Dieses Grundstück wurde 2019 gekauft. Damit ist es leichter, Jugendlichen und besonders Schulklassen die Möglichkeit zu bieten, biwakieren gehen zu können.



Als die JDAV und der Gay Outdoor Club die Aktion Queerfeldein organisierten, war die Jubi die erste Wahl als Veranstaltungsort. Bei „Queerfeldein“ hatten LGBTQ-Jugendliche (lesbisch, schwul, bisexuell, transgender und queer) die Möglichkeit, ein Wochenende mit anderen Bergsportbegeisterten zu verbringen. Bei den jungen Leuten kam die Aktion gut an.

2019 war das Jahr, in dem die Zuliefererkette für Lebensmittel unter die Lupe genommen und angepasst wurde. Das Resultat: mehr saisonale Bioprodukte aus der Region. Bisher steuerte ein Großlieferant mit konventionellen Lebensmitteln die Jubi an. Seit Mitte des Jahres kommt auch ein zweiter, der Bio-Lebensmittel geladen hat.

Im Rahmen des Jubiläums wurde eine Jugendleiterfortbildung mit dem Titel „Alpine Irrwege 1933-45: Jugend im Alpenverein während des Nationalsozialismus“ organisiert. Schwerpunkt war die Zeit von 1933 bis 1945 und die Frage, wie Bergsteigen und Jugendarbeit im sogenannten „Dritten Reich“ funktionierte und inwieweit nationalsozialistisches Gedankengut schon vor 1933 in der Jugendarbeit und im Alpenverein Einzug hielt.

Bildungsangebote in Teilnehmertagen

	2019
JDAV Aus- und Fortbildungen	5087
Schulklassenprogramm	7104
Berufliche Weiterbildung	767
Azubiprogramm	640





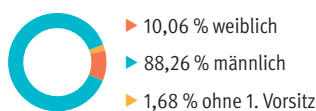
Mitgliederentwicklung

2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr
1.237.810	1.289.641	1.351.247	+ 61.606

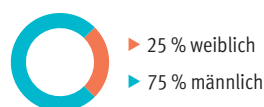
Mitgliederentwicklung nach Sektionentagen

2017	2018	2019	Veränderung zum Vorjahr	
518.175	538.565	561.364	+ 22.799 / + 4,23 %	Südbayerischer Sektionentag
248.726	259.262	271.537	+ 12.275 / +4,73 %	Landesverband Baden-Württemberg
140.871	144.723	151.711	+ 6.988 / +4,83 %	Nordbayerischer Sektionentag
100.070	105.518	111.842	+ 6.324 / + 5,99 %	Landesverband Nordrhein-Westfalen
73.723	79.442	85.193	+ 5.751 / +7,24 %	Ostdeutscher Sektionenverband
100.765	104.733	109.630	+ 4.897 / +4,68 %	Sektionenverband Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland
55.480	57.398	59.970	+ 2.572 / + 4,48 %	Landesverband Nord für Bergsport

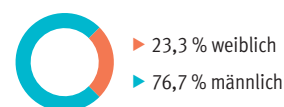
Sektionsvorsitzende



Verbandsratsmitglieder

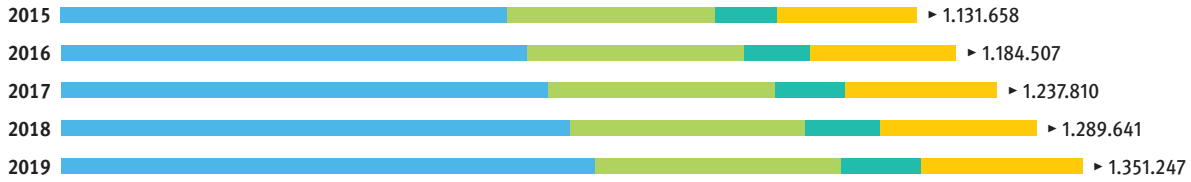


Lehrteammitglieder

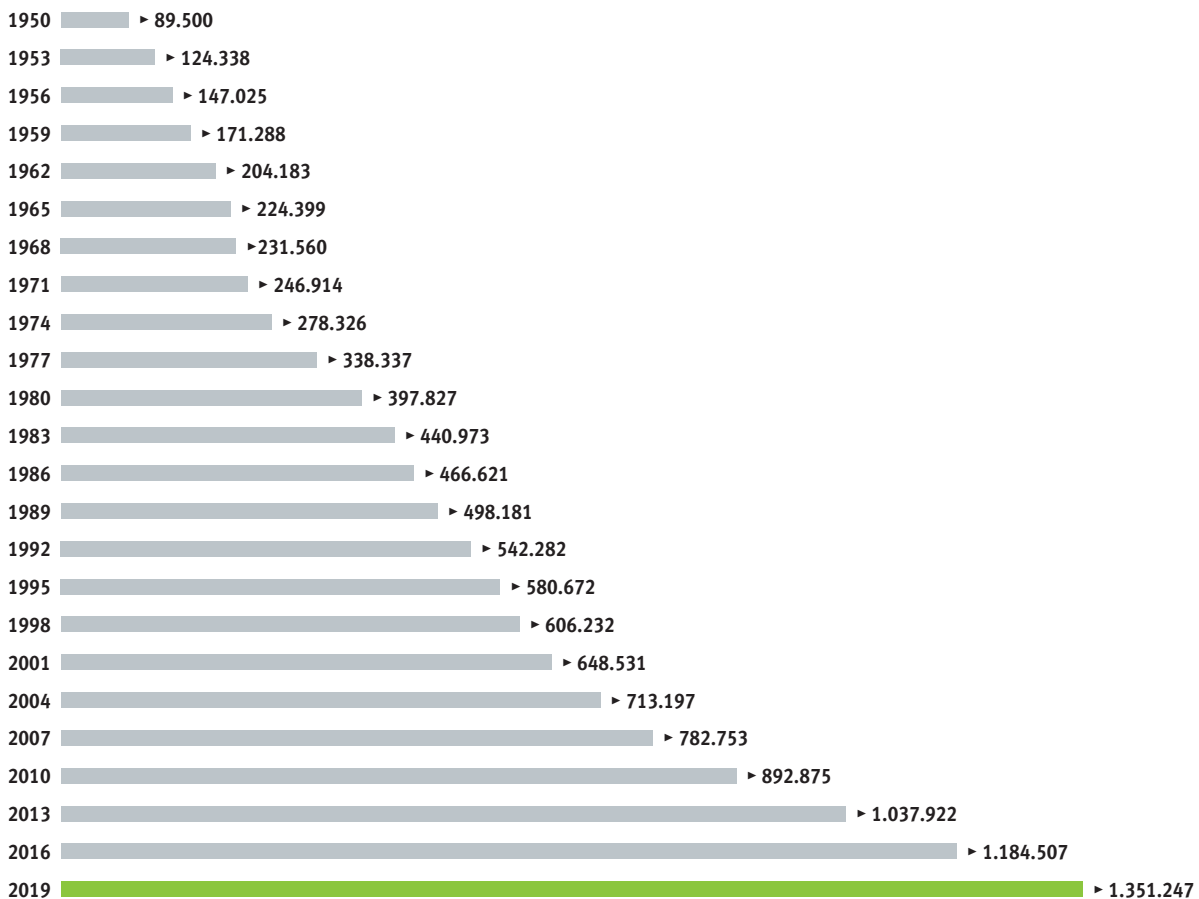


Mitgliederentwicklung nach Kategorien

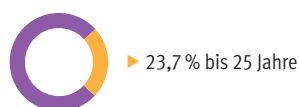
anteilig: ■ A-Mitglieder ■ B-Mitglieder ■ Junioren ■ Kinder/Jugendliche ▶ Gesamtanzahl



Mitgliederentwicklung seit 1950



Mitgliederanteile



Mitgliederwachstum: 4,78 %

Termine

JANUAR

Bergsport

- ▶ DAV-Akademieseminar „Risiko- und Krisenmanagement“, München
- ▶ DM Vertical, Immenstadt
- ▶ Präsidialausschuss Bergsport & Bergsteigen, München

Alpine Raumordnung

- ▶ Expertengespräch „Fische der Alpenflüsse“ zur Sonderausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“, München
- ▶ Sitzung Kommission Hütten und Wege, München
- ▶ Präsidialausschuss Natur und Umwelt, München

Kommunikation und Marketing

- ▶ SPOBIS Düsseldorf, Präsentation „FLASH IT!“
- ▶ Jahrespressekonferenz und Premiere der Jubiläumsfilmtour BERGE¹⁵⁰, München

Hauptgeschäftsführung

- ▶ Sitzung Kommission Recht, München
- ▶ 1. Sitzung des Präsidiums, Obertauern
- ▶ Gemeinsame Sitzung der Präsidien von AVS, DAV und ÖAV, Obertauern

FEBRUAR

Bergsport

- ▶ Kommission Ausbildung, München
- ▶ Kommission Familienbergsteigen, München
- ▶ Jennerstier: DM Sprint/DM Individual, Berchtesgaden

Alpine Raumordnung

- ▶ Internationales Hüttenfachsymposium des DAV, ÖAV und AVS, Benediktbeuern
- ▶ Aktionstag „Natürlich auf Tour“, an 11 Standorten vom Allgäu bis zum Arber
- ▶ 1. Runder Tisch Bergsport Mountainbike im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Bad Tölz
- ▶ 1. Runder Tisch Bergsport Mountainbike im Landkreis Oberallgäu, Sonthofen
- ▶ Runder Tisch Arten- und Naturschutz, München
- ▶ Sitzung Präsidialausschuss Hütten, Wege, Kletteranlagen, München

Finanzen und Zentrale Dienste

- ▶ DAV-Akademieseminar „Datenschutz und Umsetzung DSGVO“, München

Hauptgeschäftsführung

- ▶ 2. Sitzung des Präsidiums, Leipzig
- ▶ DAV150: DAV-Werkstatt, Leipzig
- ▶ 50. Sitzung des Verbandsrates, Leipzig

MÄRZ

Bergsport

- ▶ DAV-Kommission Sicherheitsforschung, München
- ▶ DAV-Akademieseminar „Kommunikation für Frauen“, München
- ▶ Schulung Team Kinderbetreuung, Bayrischzell
- ▶ Tagung der Landesverbände, Frankfurt

Alpine Raumordnung

- ▶ Podiumsdiskussion „Zukunft der Alpenflüsse“ und Ende der Ausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“, München
- ▶ 2. Runder Tisch Arten- und Naturschutz, München
- ▶ Gemeinsame Sitzung Präsidialausschüsse Bergsport, Hütten und Wege und Natur und Umwelt (Thema Mountainbike), München

Kultur

- ▶ Lesung und Buchvorstellung der Stiftung Gute-Tat in Zusammenarbeit mit der Sektion GOC: „Zwischen Alltag und Bergromantik“, München

Finanzen und Zentrale Dienste

- ▶ Kick-Off-Workshop Expertenkreise und Lenkungs-kreis alpenverein.digital, München

Hauptgeschäftsführung

- ▶ Sitzung der Frauenvertretungen der Spitzenverbände, Hamburg
- ▶ 3. Sitzung des Präsidiums, München

JDAV

- ▶ #jdav100 – DownUpCycling

APRIL

Bergsport

- ▶ Bundeslehrteamschulung Skilauf, Davos (Schweiz)
- ▶ DAV-Akademieseminar „Bau und Betrieb von Kletteranlagen“, Lautrach

Alpine Raumordnung

- ▶ Technikseminar für Hüttenwarte/-wirtsleute, Kaprun (Österreich)
- ▶ 3. Runder Tisch Arten- und Naturschutz, München
- ▶ CAA: Kommission Naturschutz und Alpine Raumordnung, München

Kultur

- ▶ Buchpräsentation von Nicholas Mailänder: „Er ging voraus nach Lhasa. Peter Aufschnaiter. Die Biographie“, München

Finanzen und Zentrale Dienste

- ▶ DAV-Akademieseminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“, München

Hauptgeschäftsführung

- ▶ Mitgliederversammlung Kuratorium Sport & Natur, Berlin
- ▶ Präsentation der DAV-Jubiläumsbriefmarke mit Ersttagsbrief und -stempel im Garten des Alpinen Museums, München
- ▶ Großer Verbandstag Landesverband Nord für Bergsport, Göttingen

JDAV

- ▶ #jdav100 – Hands on! Dein Beitrag für Nachhaltigkeit

MAI

Bergsport

- ▶ ZQ Umwelt für Lehrteam Sportklettern, Weismain, Oberfranken
- ▶ Jahrestreffen DAV-Rufbereitschaft und DAV-KIT, Grainau
- ▶ UIAA Safety Commission, Malta
- ▶ IFSC Boulder Worldcup 2019, München
- ▶ DOSB: Treffen der nichtolympischen Verbände, Frankfurt

Alpine Raumordnung

- ▶ Seminar „Fortbildung für Wegewarte und -referenten“, Kaprun (Österreich)
- ▶ Eröffnung Wanderausstellung „gerade wild. Alpenflüsse“, Rosenheim
- ▶ Bergsteigerbus Pressefahrt „Öffentlich zum Ahornboden“, Rißtal
- ▶ Sitzung Kommission Hütten und Wege, Spitzsteinhaus, Erl, Österreich
- ▶ Sitzung Präsidialausschuss Natur und Umwelt, München
- ▶ Arten- und Biotopenschutzfahrt, München

Kultur

- ▶ Eröffnung der Jubiläumsausstellung „Die Berge und wir. 150 Jahre Deutscher Alpenverein“ im Alpinen Museum, München
- ▶ DAV-Geburtstagsfest zum Jubiläum auf der Praterinsel, München
- ▶ 1. Abend der gemeinsamen Vortragsreihe mit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften „Die Alpen. Der gefährdete Traum“. Vortrag von Hartmut Rosa: „Der Ruf der Berge – eine resonanztheoretische Deutung“, München
- ▶ Internationaler Museumstag im Alpinen Museum, München
- ▶ 2. Abend der Vortragsreihe: Podiumsgespräch zur „Versportlichung des Bergsteigens“ mit Robert Gutterer, Alexander Huber, Helga Peskoller, München

Kommunikation und Marketing

- ▶ Pressekonferenz Boulderweltcup, München
- ▶ Pressekonferenz zum Geburtstag 150 Jahre DAV, München
- ▶ Jahrbuchbeirat, Innsbruck

Finanzen und Zentrale Dienste

- ▶ DAV-Akademieseminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“, Berlin
- ▶ DAV-Akademieseminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“, München
- ▶ DAV-Akademieseminar „Versicherungen“, München
- ▶ DAV-Akademieseminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“, München

Hauptgeschäftsführung

- ▶ UIAA: MC Meeting, Malta
- ▶ DAV150: Jubiläumskonzert Sektion München
- ▶ 4. Sitzung des Präsidiums, München
- ▶ DAV150: Mittagessen Gründungsjahrsektionen, München
- ▶ DOSB: Konferenz der Spitzenverbände, Frankfurt
- ▶ DAV150: Wanderung Bundespräsident, Spitzinggebiet
- ▶ Mitgliederversammlung Landesverband Nordrhein-Westfalen, Siegen
- ▶ Regionalkonferenzen Mehrjahresplanung in München, Stuttgart, Frankfurt/M.

JDAV

- ▶ Queerfeldein, Jugendbildungsstätte Bad Hindelang

JUNI

Bergsport

- ▶ DM Bouldern Dortmund
- ▶ DM Speed Duisburg
- ▶ Sichtungscamp Expedkader Männer, Chamonix (Frankreich)
- ▶ Tagung CAA-Kommission Bergsport, Tramin (Italien)

Alpine Raumordnung

- ▶ Sitzung der CAA-Kommission Hütten und Wege, Dreischusterhütte (Italien)
- ▶ Akademie-Kurs „Gletscherkunde erleben“, Hochjochospiz, Öztaler Alpen (Österreich)

Kultur

- ▶ 3. Abend der Vortragsreihe: Podiumsgespräch zur „Medialität und Vermarktung des Bergsports“ mit Jens Badura, Mesi Tötschinger, Ines Papert, München
- ▶ 4. Abend der Vortragsreihe: Podiumsgespräch „Alpenvereinskultur - eine andere Ökonomie?“ mit Monika Schnitzer, Bernd Siebenhüner, Roland Stierle, München

Kommunikation und Marketing

- ▶ DAV Globetrotter Tag in ganz Deutschland

Finanzen und Zentrale Dienste

- ▶ 1. Workshop Expertenkreise alpenverein.digital, München

Hauptgeschäftsführung

- ▶ DAV150: Parlamentarischer Abend, Berlin
- ▶ außerordentliche Präsidiumssitzung, Berlin
- ▶ Teilnahme an der Tagung des Deutschen Frauenrates, Berlin
- ▶ 5. Sitzung des Präsidiums, München
- ▶ 51. Sitzung des Verbandsrates, München
- ▶ Regionalkonferenz Mehrjahresplanung, Leipzig
- ▶ 150 Jahre Alpenverein Südtirol, Toblach

JDAV

- ▶ #jdav100 – Fortbildung „Alpine Irrwege 1933-45: Jugend im Alpenverein während des Nationalsozialismus“, Jugendbildungsstätte Bad Hindelang

JULI**Bergsport**

- ▶ ZQ Umwelt für Lehrteam MTB, Vorderriß
- ▶ DIN-Sitzung, München
- ▶ Kommission Sportklettern, München

Alpine Raumordnung

- ▶ Sitzung des Gemeinsamen Hütten – und Wegeausschusses des DAV, ÖAV und AVS, Oberetteshütte (Italien)
- ▶ Einweihung und Eröffnung der restaurierten „Alten Prager Hütte“, Matrei i.O. (Österreich)
- ▶ 2. Runder Tisch Bergsport Mountainbike im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Bad Tölz
- ▶ Sitzung Präsidialausschuss Hütten, Wege, Kletteranlagen, München
- ▶ Sitzung Präsidialausschuss Natur und Umwelt, München

Kultur

- ▶ 5. Abend der Vortragsreihe: Podiumsgespräch „Raumordnungskonzepte und Naturschutz im Alpenraum“ mit Raimund Rodewald, Roland Kals, Gerlind Weber, München
- ▶ 6. Abend der Vortragsreihe: Podiumsgespräch „Herausforderung Klimawandel“ mit Christoph Mayer, Thorsten Glauber, Michael Staudinger, München

Finanzen und Zentrale Dienste

- ▶ 2 Workshops zur Rechnungslegung mit dem DAV-Musterkontenrahmen (DAV-Akademie), München

Hauptgeschäftsführung

- ▶ Sitzung Kommission Ehrenamt, München
- ▶ Teilnahme am Christopher Street Day mit Sektion GOC, München

AUGUST**Bergsport**

- ▶ Weltmeisterschaft Olympic Combined, Tokio
- ▶ Jugend WM Klettern/IFSC Workshop

Alpine Raumordnung

- ▶ Einweihung und Eröffnung der restaurierten „Alten Prager Hütte“, Matrei i.O. (Österreich)
- ▶ 2. Runder Tisch Bergsport Mountainbike im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Bad Tölz

Hauptgeschäftsführung

- ▶ 6. Sitzung des Präsidiums, München

SEPTEMBER**Bergsport**

- ▶ DM Olympic Combined Augsburg
- ▶ Abschlussexpedition Expedkader, Pamirgebirge (Indien)
- ▶ Pressekonferenz SOS-Notfall-APP mit Bayer. Kuratorium alpine Sicherheit, Wörgl (Österreich)
- ▶ ISMF Plenary Assembly, Antalya
- ▶ Tagung der Landesverbände, Augsburg

Alpine Raumordnung

- ▶ Gemeinsame Informationstour des DAV, ÖAV und AVS, Stubai Alpen (Österreich)
- ▶ Bayerische Klimawoche, Infostand Streetlife Festival, München
- ▶ 2. Runder Tisch Bergsport Mountainbike im Landkreis Oberallgäu, Sonthofen
- ▶ Wanderung mit Umweltminister Thorsten Glauber, Tegernseer Hütte

Kultur

- ▶ Expertengespräch „Die Gründung des DAV“ mit Martin Achrainner, Bernd Schröder, Martin Frey, München

Kommunikation und Marketing

- ▶ Traineeaktion VKB

Finanzen und Zentrale Dienste

- ▶ DAV-Akademieseminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“, Neu-Ulm

Hauptgeschäftsführung

- ▶ Parlamentarischer Abend des DOSB, Berlin
- ▶ Sitzung Gegenrecht, München
- ▶ CAA-Mitgliederversammlung, München
- ▶ Ostdeutscher Sektionentag, Leipzig
- ▶ Münchner Ortsausschuss
- ▶ Kleiner Verbandstag Landesverband Nord f. Bergsport, Hannover
- ▶ Sektionerverbandstag Hessen/Rheinland-Pfalz/Saarland, Rüsselsheim
- ▶ Südbayerischer Sektionentag, Mindelheim
- ▶ DOSB Frauenvollversammlung, Leipzig
- ▶ Mitgliederversammlung Landesverband NRW, Gmünd
- ▶ Nordbayerischer Sektionentag, Schwabach

JDAV

- ▶ Bundesjugendleitertag, Nürnberg

OKTOBER

Bergsport

- ▶ Bundeslehrteamschulung Naturschutz, Garmisch
- ▶ Bundeslehrteamschulung MTB, Bad Kohlgrub
- ▶ Bundeslehrteamschulung Skilauf, Pitztal
- ▶ Forum Leistungsbergsteigen (Franken)
- ▶ Alpine Rechtsgespräche, München
- ▶ DAV Akademieseminar „Risiko- und Krisenmanagement“, Frankfurt
- ▶ CEN-Sitzung, Chamonix (Frankreich)

Alpine Raumordnung

- ▶ 12. Jahrestagung Bergsteigerdörfer, Ramsau
- ▶ Sitzung Kommission Klettern und Naturschutz, Elbsandsteingebirge

Kultur

- ▶ „Tegernsee auf der Isarinsel“: Preview des Internationalen Bergfests Tegernsee im Alpinen Museum, München
- ▶ Expertengespräch „Bergsteigen und Bergsport“ mit Maximilian Wagner und Philipp Abels, München
- ▶ Lange Nacht der Museen, München
- ▶ Bergfilm-Festival Tegernsee

Kommunikation und Marketing

- ▶ Pressekonferenz Ernennung Polizeibergführer, München
- ▶ Pressekonferenz Hauptversammlung, München

Finanzen und Zentrale Dienste

- ▶ DAV-Akademieseminar „Vereinssteuerrecht“, München

Hauptgeschäftsführung

- ▶ Landesverbandstag Baden-Württemberg, Heidelberg
- ▶ DNR-Verbändeforum, Berlin
- ▶ 7. Sitzung des Präsidiums, München
- ▶ 52. Sitzung des Verbandsrates, München
- ▶ DAV150: Festakt zur HV 2019, München
- ▶ DAV150: Jubiläums-Gala, München
- ▶ HV 2019 (Arbeitstagung), München
- ▶ UIAA: Management Committee Meeting, Zypern
- ▶ ÖAV Hauptversammlung, Schladming

NOVEMBER

Bergsport

- ▶ Bundeslehrteamschulung Sportklettern Breitensport + Leistungssport, Nürnberg
- ▶ Bundeslehrteamschulung Routenbau, Nürnberg
- ▶ Kommission Ausbildung, Nürnberg
- ▶ Kommission Familienbergsteigen, München
- ▶ DM Lead Hilden
- ▶ Bundes-AG „Klettern als Schulsport“, München
- ▶ Halls & Walls, Nürnberg
- ▶ Außerordentliche Sitzung Plenary Assembly IFSC Europe, Nürnberg

Alpine Raumordnung

- ▶ CEN-Normungsausschuss Materialeisbahnen, München
- ▶ Seminar zur „Überarbeitung des Wegehandbuchs“, Lautrach
- ▶ Fachseminar für Hüttenwirtsleute, Ebbs (Österreich)
- ▶ Informationstreffen „Bettwanzen“, Ebbs (Österreich)
- ▶ 3. Runder Tisch Bergsport Mountainbike im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen, Bad Tölz

Kultur

- ▶ Buchpräsentation „BERGMenschen. 30 Ikonen der Bergwelt“ mit Michael Ruhland, Rufus Beck, Stefan Glowacz, Willy Michl, Eugen Hüslner, Martin Maier und Luis Stitzinger, München
- ▶ Festveranstaltung zum 70. Geburtstag von Werner Bätzing mit Stefan Bollmann, Gerhard Fitzthum, Rudi Erlacher und Peter Ries, München
- ▶ Expertengespräch „Naturschutz“ mit Sabine Rösler und Rudi Erlacher, München

Kommunikation und Marketing

- ▶ Casino Aktion VKB, München
- ▶ Kindertag VKB, München

Finanzen und Zentrale Dienste

- ▶ DAV-Akademieseminar „Rechnungsprüfung in DAV-Sektionen“, München
- ▶ DAV-Akademie Workshop zur Rechnungslegung mit dem DAV-Musterkontenrahmen, München
- ▶ DAV-Akademieseminar „Datenschutz und Umsetzung DSGVO“, München
- ▶ 2. Workshop Expertenkreise alpenverein.digital, München

Hauptgeschäftsführung

- ▶ UIAA: General Assembly, Zypern
- ▶ EUMA General Assembly, Zypern
- ▶ VDBS 50 Jahre, Garmisch-Partenkirchen

JDAV

- ▶ #jdav100 – Internationales Gipfeltreffen, Jugendbildungsstätte Bad Hindelang

DEZEMBER

Bergsport

- ▶ Bundeslehrteamschulung Bergsteigen, Ohlstadt
- ▶ Bundeslehrteamschulung Familienbergsteigen, Garmisch-Partenkirchen
- ▶ Bundes-AG „Paraclimbing“, Fulda
- ▶ Kommission Sportklettern, München
- ▶ IFSC Climbing Summit, Turin (Italien)

Kultur

- ▶ Abschlussabend DAV-Expedkader 2019: „Sechs Frauen in Indien“, München

Kommunikation und Marketing

- ▶ Pressekonferenz Skimo Weltcup, Berchtesgaden

Finanzen und Zentrale Dienste

- ▶ DAV-Akademieseminar „MV-Manager/Mitgliederverwaltung“, München

Hauptgeschäftsführung

- ▶ Verleihung Alpenpreis der CIPRA Deutschland, München
- ▶ Mitgliederversammlung des DOSB, Frankfurt
- ▶ 8. Sitzung des Präsidiums, München

Veröffentlichungen

Bergsport

- ▶ Mit Kindern auf Hütten Broschüre
- ▶ Ausbildungsprogramm 2020 Online-Blätterkatalog
- ▶ Bergferien für Familien Broschüre
- ▶ Olympia Fokusteam Autogrammkarte
- ▶ nationale und internationale Wettkämpfe im Klettern und Skibergsteigen Werbematerial
- ▶ Expedkader Postkarte
- ▶ Indoor Klettern Broschüre
- ▶ Sicherungsupdate Broschüre
- ▶ Sicher klettern Broschüre
- ▶ Sicher klettern Plakat
- ▶ Alpine Sicherheitsgespräche Dokumentation
- ▶ Watzmann Broschüre
- ▶ Zugspitze Broschüre
- ▶ Erste Hilfe Broschüre
- ▶ SnowCard Broschüre
- ▶ halls & walls Werbematerial

Alpine Raumordnung

- ▶ „Unsere alpine Heimat“ Imagebroschüre Hütten und Wege
- ▶ „Bettwanzen wandern mit!“ Flyer
- ▶ „Bettwanzen – Empfehlungen für Hüttenwirtsleute“ Ratgeber
- ▶ „Bettwanzen – Wichtige Information“ Plakat
- ▶ „Tierspuren erkennen“ Flyer
- ▶ „Natürlich biken“ Postkarten und Aufkleber
- ▶ Alpingeschichte Ramsau Broschüre
- ▶ Bergsteigerdorf Kreuth Broschüre
- ▶ Bergsteigerdörfer Schleching und Sachrang Broschüre
- ▶ Kartenpublikationen 2020 Buchhandelsprospekt
- ▶ Alpenvereinskarten:
 - Kitzbüheler Alpen, West, SKI
 - Chiemgauer Alpen West, Hochries, Geigelstein
 - Tuxer Alpen WEG
 - Tuxer Alpen SKI
 - Ötztaler Alpen, Weißkugel
 - Allgäuer und Lechtaler Alpen, West
 - Bayerischer Wald, Arberregion, Kaitersberg, Osser
 - Mangfallgebirge Mitte, Spitzingsee, Rotwand

Kultur

- ▶ „Die Berge und wir. 150 Jahre Deutscher Alpenverein“, Buchveröffentlichung Prestel Verlag
- ▶ „Die Berge und wir. 150 Jahre Deutscher Alpenverein“ Veranstaltungsflyer
- ▶ „Die Alpen. Der gefährdete Traum“ Veranstaltungsflyer
- ▶ Förderverein Alpines Museum Flyer

Kommunikation und Marketing

- ▶ DAV Shop Jubiläumskollektion Flyer
- ▶ DAV Shop Rabattaktion Sektionen Flyer
- ▶ DAV Shop Aktionsflyer
- ▶ Welt der Berge Kalender
- ▶ HIGH Kalender
- ▶ DAV Panorama 1-6
- ▶ Sonderveröffentlichung zum Jubiläum in der Süddeutschen Zeitung
- ▶ Sonderveröffentlichung zum Jubiläum im Münchner Merkur und den Regionalausgaben

JDAV

- ▶ Jugendkursprogramm 2020 Broschüre
- ▶ JDAV Schulungsprogramm 2020 Flyer
- ▶ Einladungsschrift Bundesjugendleitertag 2019 Broschüre
- ▶ Ausbildungsstruktur JDAV Flyer
- ▶ Geschlechtergerechtigkeit Methodenbox
- ▶ „Knotenpunkt“ in DAV Panorama 6 Ausgaben

Hauptgeschäftsführung

- ▶ Einladungsschrift Hauptversammlung 2019

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutscher Alpenverein e.V., Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München, Tel.: 089/140 03-0, Fax: 089/140 03-23, E-Mail: info@alpenverein.de, Internet: www.alpenverein.de | **Redaktion:** Jakob Neumann, Andrea Händel, Janina Schicht | **Für den Inhalt verantwortlich:** Dr. Olaf Tabor, Hauptgeschäftsführer (für die Inhalte der einzelnen Beiträge sind die jeweiligen Ressorts verantwortlich) | **Gestaltung:** Gschwendtner & Partner, München | **Titelfoto:** Petra Wiedemann | **Fotos:** Ressorts des DAV und DAV Archiv | **Druck:** FIBO Druck- und Verlags GmbH, Neuried | Alle Angaben ohne Gewähr München, Mai 2020, Auflage 2000 Exemplare





GLOBETROTTER

HIER GEHT'S UM EWIGE LIEBE.

WIR BRINGEN DEINE
SACHEN WIEDER IN FORM!

Reparieren statt wegwerfen.

Du hängst an Deinen Lieblingsstücken? Dann lass' sie nicht im Stich, wenn sie mal kaputtgehen. Bring' sie lieber zur Reparatur in die Globetrotter-Werkstatt. Das spart Geld, schont die Umwelt und gibt Dir ein gutes Gefühl.

WILLKOMMEN IN UNSERER WERKSTATT



Waschen und
Imprägnieren



Schuhservice



Näharbeiten



sonst. Reparaturen
(Textil)



sonst. Reparaturen
(Hardware)

WWW.GLOBETROTTER.DE/WERKSTATT



Offizieller Handelspartner



VER|SICHER|UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum
Schutz der Menschen gegründet hat.

Die Versicherungskammer Bayern ist Partner
im Bereich Hütten, Wege und Naturschutz.

